

**Bezugspreis:**  
Wochenblatt 50 Pf. frei ins Land gebracht, durch die Post  
bzw. vierzehnjährlich 100. 1.75 erl. Gebühren.  
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

**Anzeigen:**  
Die doppelte Bezahlung über deren Raum 10 Pf. für aus-  
wärtig 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.  
Reklame: Einzelzelle 20 Pf., für auswärtig 20 Pf. Umlagen-  
gebühr pro Zeile und 1.50.  
Telephon-Anschluß Nr. 199.

# Wiesbadener

# General Anzeiger



mit Beilage

Veröffentlichungsliste Nr. 8273.

## Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Veröffentlichungsliste Nr. 8273.

Tief wöchentliche Freibellagen:  
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirt. — Der Sammler.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt  
Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 71.

Sonntag, den 24. März 1901.

XVI. Jahrgang.

### Erste Ausgabe.

#### Prophete rechts, Prophete links. . . .

Graf Bülow ist gegenwärtig ein hart umstrittener Mann. Von rechts wie von links dringt man mit den wichtigsten Argumenten auf ihn ein für und gegen den Doppeltarif. Das Organ des „Bundes der Landwirthe“, die „Deutsche Tageszeitung“, droht mit „grundförmlicher Opposition“, falls der Doppeltarif für die Erzeugnisse der Landwirtschaft nicht zur Grundlage der Handelsvertragsverhandlungen gestellt würde. Von links beschwört man den Reichstag, keinesfalls den Doppeltarif zu wählen, weil die Bindung auf landwirtschaftliche Mindestzölle das Zustandekommen von Handelsverträgen leicht völlig vereiteln könne. Rechts heißt es: Eine nationale Notwendigkeit! Links: Ein nationales Unglück! — Graf Bülow ist ein Staatsmann, der, wie mit den Mächten, auch mit den Parteien „in Frieden und Einigkeit“ leben möchte. Die Entscheidung über den Doppeltarif bringt ihn aber jedenfalls um die Sympathien entweder der Linken oder der Rechten. Denn hier liegen so gewichtige Interessen auf beiden Seiten auf dem Spiel, daß die Richtberücksichtigung auf das Schwierste und Nachhaltigste empfunden würde. Bis jetzt sind die Chancen für den Doppeltarif unlesbar im Vortheil. Herr v. Miquel ist dafür, Staatssekretär des Innern Graf Bojadowski mindestens nicht dagegen, selbstverständlich ebenfalls der preußische Landwirtschaftsminister Thb. v. Hammerstein. Man versichert, Graf Bülow sei halb und halb für den Doppeltarif gewonnen, aber er hat eben noch das entscheidende Wort zu sprechen. Personen, die dem „Centralverband deutscher Industrieller“ nahestehen, sollen erklärt haben, sie hätten gegen den Doppeltarif für landwirtschaftliche Erzeugnisse nichts einzubringen. Ob dies zutrifft, wird sich ja herausstellen. Im Ganzen berechtigt auf der Rechten eine zuversichtliche Stimmung. Da man wachsende Neigung für die Landwirtschaft bei der Regierung bemerkt, wird die Gelegenheit beim Schopf genommen, um etliche weitere „kleine“ Mittel zu erlangen. So fordert heute die konfessionelle „Kreuztg.“ die Herabsetzung der Bahntarife für Dünger und Düngermittel auf die Hälfte der jewigen Preise, im Interesse der Landwirtschaft, der Unabhängigkeit vom Auslande in der Vorräteförderung, der Bevölkerung. „Es wäre sogar ernstlich zu überlegen, ob der Staat Dünger und Düngermittel aller Art nicht vollständig frei befördern sollte.“ Diese Tariffreihe würde für die preußischen Staatsbahnen einen jährlichen Einnahmeausfall von 25 Millionen Mark herbeiführen. Wir glauben, selbst der „Liebling der Kanzler“, Herr v. Miquel, wird diesem Antrag gegenüberstehen: „Das ist die Stelle, wo ich sterblich bin.“ Herr v. Miquel, der ängstliche Hüter der preußischen Eisenbahn-Interessen, ist vielleicht nicht einmal für eine Ermäßigung der Tarife auf die Hälfte zu haben. Der Gedanke, der Landwirtschaft den Bezug des Düngers zu verbilligen, mag erwägenschwerth erscheinen. Aber doch dies Mittel den Erfolg haben sollte. Deutschland in der Ernährung vom Auslande unabdinglich zu machen, das fehlende Getreide selbst zu bauen und etwa 300 Millionen Ml. jährlich an der Einfuhr zu sparen — das ist doch wohl zufiel behauptet. Billiger Dünger macht noch nicht die Landwirtschaft erheblich rentabler, sodass ein kräftiger Anreiz gegeben würde zur Ausdehnung der landwirtschaftlichen Erzeugung.



Wiesbaden, 23. März.

#### Unter dem Siegel der Verschwiegenheit.

Über die angebliche Krise im „Flottenverein“ erfährt die „Nat.-Ztg.“, daß u. A. „in weiten Kreisen der Mitglieder die sehr kostspielige, aber wenig erfolgreiche China-Expedition des Vereins keinen Anklang gefunden hat“. Das ist kein Wunder. Diese Nachrichtenexpedition, die mit allem nur denkbaren Material ausgerüstet wurde, um ihre journalistische Aufgabe zu erfüllen, die die feinsten Empfehlungen an die möglichen Personen mit auf den Weg brachte, hat lediglich dadurch von sich reden gemacht, daß sie sich in ein trappistenähnliches Schweigen hüllte. So lange diese Expedition schwieg, hatte sie sogar das bessere Theil erwält. Ein paar Mal brach sie das stillen Gelübde, ihre bescheidenen Wahrnehmungen für sich zu behalten, und die Folge war, daß einer Berliner Zeitung, die sich anscheinend das Vorzugsrecht der Publikation gesichert hatte, eine Ente comme il faut serviert wurde. Über diesen unerwarteten Erfolg bestürzt, zog sich die famose Expedition auf den früheren Standpunkt vornehmer Reserve zurück. Die Bezeichnung „wenig erfolgreich“ ist für die „Tätigkeit“ der Expedition eine ausgezücht milde und delikate.

#### Die neue Reichsanleihe.

Die übertriebenem Selbstbewußtsein entspringende Erwartung der New-Yorker Finanziers, Deutschland werde auch bei der Begebung seiner Anleihen den amerikanischen Geldmarkt in Anspruch nehmen, ist gründlich getäuscht worden. Ein deutsches Consortium, aus den Bankhäusern bestehend, mit denen die Reichs- und die preußische Finanzverwaltung von jeher derartige Transaktionen machten, hat die neue 300 Millionen-Reichsanleihe übernommen und wird sie Anfang April zur Bezeichnung stellen. Es ist sicher, daß der Betrag überzeichnet werden wird. Denn nach den bitteren Erfahrungen der letzten Zeit ist die Beliebtheit der Staatspapiere, auch der niedrig verzinslichen, erheblich gewachsen. Die Meldung vom Abschluß der Anleihe hat an der Börse eine Bestätigung der Stimmung hervorgerufen. Das Gegenteil wäre eingetreten, wenn man an der glatten Unterbringung der Anleihe im Inland zu zweifeln Anlaß hätte. Es geht auch ohne die New-Yorker Hochfinanz,

**Die Lage in China.**  
Graf Waldersee meldet aus Peking: Der englisch-russische Streitfall in Tientsin wurde heute in gemeinsamer Besprechung mit den Generalen Bogack und Barrovo in einer beide Theile befriedigenden Weise, vom militärischen Standpunkt aus, beigelegt. Die Wachen und Posten beider Mächte werden eingezogen unter gegenseitigem Salutiren. Die Engländer erklären, daß die Verlegung der russischen Flagge nicht beabsichtigt gewesen sei, und daß die angebliche Entfernung der russischen Grenzeichen weder auf Befehl noch mit Wissen der Militärbehörde geschehen. Die Arbeit auf dem fraglichen Gelände wird nicht fortgezeigt, bis die Regierungen sich über den Besitz geeinigt oder eine besondere Verständigung darüber erreicht ist.

#### Deutschland.

\* Berlin, 23. März. Das Präsidium des Reichstags wurde gestern 12.45 Uhr vom Kaiser empfangen. Graf Ballerup sprach die Gesühne der Entrüstung des Reichstages über den Anschlag in Bremen, sowie die Glückwünsche zur Genehmigung aus. Der Kaiser, der sehr wohl aussieht, nahm die Glückwünsche huldvollst entgegen und unterhielt sich alsdann länger mit den drei Präsidenten. Das Präsidium des Abgeordnetenhauses wurde um 1 Uhr empfangen. Präsident Kröcher richtete an den Kaiser eine Ansprache, worin er an die unseligen Frühlingstage des Jahres 1878 und die Anschläge auf Kaiser Wilhelm I. erinnerte. Gott dankte, daß er Schlimmes jetzt von dem Kaiser abgewendet habe und Gott bittet, ferner den Kaiser zu schützen. Der Kaiser dankte und wünschte seine Freunde aus, daß das Abgeordnetenhaus den Wunsch gehabt habe, seine Empfindungen ihm persönlich auszudrücken. Der Kaiser wies in seiner Entgegnung auf die Ansprachen des Kronprinzen auf die Zeichen der Zeit hin. Die Jugend sei demoralisiert, alle Stände ohne Unterschied trügen die Schuld an dem Zustand. Die Maßnahmen der Staatsregierung würden einer zu scharfen Kritik unterzogen. Seit dem Tode Kaiser Wilhelm I. habe die Autorität der Krone stark gelitten.

Anlässlich des Geburtstags Kaiser Wilhelms I. war das Mausoleum im Schlosspark zu Charlottenburg heute prächtig geschmückt. Verschiedene Offiziers-Abordnungen legten Vormittags Kränze in der Gruft nieder. Ein Krantz der Großherzogin von Baden traf per Post ein. — Zur heutigen Frühstückstafel beim Kaiserpaar waren mehrere Herren aus der Umgebung Kaiser Wilhelm I. geladen. — Nachmittags kurz vor 3 Uhr erschien das Kaiserpaar in einer geschlossenen Equipage vor dem Mausoleum, begab sich in die Gruft und verweilte dafelbst etwa 10 Minuten, worauf es nach Berlin zurückkehrte.

Die Frage, ob der Kronprinz bereits zu Ostern oder erst im Herbst zum Besuch der Universität nach Bonn überstiegen wird, kann die „Kreuztg.“ mit Bestimmtheit dahin beantworten, daß der Kronprinz bereits das Sommersemester in Bonn verlebt und Ende April oder Anfang Mai dort eintreffen wird. — Die Nachricht über eine bevor-

### Wiesbadener Streifzüge.

#### (Frühlingsleid.)

Ich bin verstimmt, ich große, wütde,  
Und habe dazu allen Grund,  
Erschüttert bin ich im Gemüthe,  
Denn was zu bunt ist, ist zu bunt.

Zuviel des Schweren muß ich tragen,  
Denn, ach, gering ist meine Kraft,  
Und was mich traf in diesen Tagen  
Ist schaudervoll, höchst schauderhaft.

Ich will es hier in Kürze schildern;  
— Vielleicht wird leichter mir um's Herz,  
Wenn ich in eines Streifzugs Bildern  
Enthülle meinen herben Schmerz:

Vor Kurzem war's; erfreulich heiter  
Schien aus des Himmels schönstem Blau  
Frau Sonne; herrlich und so weiter,  
— Mit mir des Wegs ging meine Frau.

In allen Läden blieb sie stehen,  
Oft trat sie ein mit sinnellem Schritt;  
Umsonst war all mein innig Lieben, —  
Es half mir nichts — ich mußte mit.

Ich bitt' Dich Männchen, — sieh' das Bettler  
Und diesen idönen Frühjahrsbut;  
Tatächlich wird's jetzt immer netter,  
— Und dieses Kleid, wie stand's mir gut!

Und dieses Band und jene Spiken,  
Auch brauch' ich Handschuh von Glace".

— Was kann da aller Einspruch nützen?  
Man greift zum Schlüssel ins Portemonnaie.

Thut man's nicht gerne, thut man's grossend,  
Vielleicht auch völlig resigniert, —

Genug man thut's — weil „Sie“ uns schmollend,

Doch auch nicht grade amüsiert.

Dergleichen muß man wohl erwägen,  
Und außerdem — es ist ja wahr:

Es steht sich uns auf allen Wegen

Der Frühling schön und wunderbar.

Also erstand ich Frühjahrskleider

für meine Frau — wie Blüthenpracht;

— Sprach ich dann auch von meinem Schneider

Hat sie geschwiegen und gelacht.

Das hab' ich ohne Schmerz ertragen,

Die Welt mit unterdeß geträumt

Von wunderholden Frühlingstagen

Von Duft und Sonnenchein umsäumt.

Begeister't griff ich in die Saiten

Und sang vom Lenz mit Jubelschall,

Von eines weißen Glöcklein's Läuten,

Von Veilchen, Primel, Nachtigall.

Behend erkomm' ich die Ruine

In Sonnenberg und blickt in's Thal

(Erhaben mit Poetenmiene,

In vierzehn Tagen zwanzig Mal.)

Und zwanzig Oden sind entstanden  
Dem Frühling 1901.

Dort über den Wiesbad'ner Landen  
Im Angesicht des nahen Rheins.

Sie sollten heut' im Feuilleton,  
Des Lesers Herz und Sinn erfreu'n,  
Doch — leider! — ich erscheine ohne, —  
Es sollte wieder mal nicht sein!

Der Lenz, den ich behang, wo ist er?  
Uerplöchlich ist er mir entflohn!  
Und ein abscheulicher Philister,  
Der Winter, lacht mir grimmen Hohn.

Es scheint und friert, — sowas ist schaurig!  
Ich fühls' als Dichter und als Mann.

— Denn meine Frau stimmt's dito traurig.

Weil sie — nichts Neues anzieh'n kann.

So leid' ich allenthalben Plage,  
Am tiefsten Herzen und im Hause,

— O höre, Frühling, meine Klage:

Dein Fernsein halt' ich kaum noch aus!

Ich bin verstimmt, ich große, wütde,  
Und habe dazu allen Grund,

Erschüttert bin ich im Gemüthe,

Denn was zu bunt ist, ist zu bunt.

2. 2.

stehende Berührung des Kronprinzen wird vom „Loca. Anz.“ als völlig erfunden bezeichnet. Eine so frühe Verlobung sei weder beabsichtigt, noch vertrüge sie sich mit den Dispositionen über den weiteren Studiengang der für den Kronprinzen vorgesehen ist.

## Ausland.

\* New-York, 22. März. Der russische Botschafter verständigte den Staatssekretär Say, der russisch-chinesische Mandchukuo-Vertrag werde einer Nachprüfung unterzogen werden und alsdann zur Kenntnis der Mächte gebracht werden. Im ursprünglichen Vertrag befanden sich Klauseln, welche Russland besondere Vorrechte in der Mandchukuo und der Mongolei gewährten. Diese Bestimmungen seien gestrichen worden. Der Botschafter versicherte, Russland werde das Versprechen, die Mandchukuo schließlich zu räumen, treulich einhalten.



Kleine Chronik. Die Familie Lewy, bekannt aus den königlichen Prozessen, ist dieser Tage von Konitz nach Berlin übergesiedelt. — Der Kammermusikus Gundel in Dresden wurde gestern Abend nach Opernabend in einem Straßenbahnwagen nach Blasewitz von einer Frau Jahnels erschossen. Die Privatiere Jahnels, welche den Ermordeten schon seit einer Reihe von Jahren mit ihrer Liebe aussichtslos verfolgte, hat sich ihrer Aussage nach schon seit längerer Zeit mit dem Gedanken getragen, den Gundel und dann sich selbst zu tödten. Sie habe zu diesem Zweck des öfteren zwei geladene Revolver bei sich geführt. Nach Schluss des Todes hatte sie vorgezerrt dem Gundel aufgelauert. Derselbe besiegt einen nach Blasewitz fahrenden Tramwagen, wo Gundel wohnte. Auch die Jahnels bestieg den Wagen und führte dann die That aus. — Rauten zwischen 11 und 12 Uhr erschöpft der Schmied Schuster in Warendorf i. W. durch das Fenster einer Wirtschaft die Bauern Tiefen- und Schmittke und verjüngte sodann, den Gemeindeschreiber Obermeyer zu erschießen, traf aber einen in dessen Wohnung zu Besuch weilenden Verwandten, der in seinem Bett schläf. Er wurde an den Armen und Beinen verwundet. Der Mörder wurde verhaftet. — Als der von Köln 7 Uhr 10 Min. vormittags abgelaufene Schnellzug gestern gegen 9 Uhr sich der Station Milsepe näherte, sprang plötzlich eine Arbeiterfrau aus einer Nische auf das Bahngleise, legte den Kopf über die Schienen und wurde überfahren. Die Lebensmüde war etwa 40 Jahre alt. — In der vorigen Nacht stieß der von Australien kommende Dampfer „Chemnitz“ mit dem englischen Dampfer „Tay“ auf der Rède von Flüssingen zusammen. Der „Tay“ sank, Bootenrettete 3 Mann, 14 andere sind ertrunken. Der Dampfer „Chemnitz“ ist in Flüssingen geblieben. — Als gestern Abend der Vater einer geachteten Familie in Ruhrort im benachbarten Laar zur Apotheke gegangen war, um für seine erkrankte Frau einige Heilmittel zu holen, verließ letztere die Wohnung, ihr jüngstes Kind auf dem Arme mit sich nehmend, und härgte sich in einem Anfälle von Geistesstörung in den Rhein, wo sie samt ihrem Kinde ertrank. Ihre Leichen wurden bereits gesandet.



## Aus der Umgegend.

R Sonnenberg, 23. März. Gestern Nachmittag vergnügten sich Kinder beim Spielen hinter der Burggrube. Im jugendlichen Übermut ließ der etwa 12jährige Schüler S. die nötige Vorsicht außer Acht, als er mit mehreren anderen Spielkameraden sich in unmittelbarer Nähe der dort befindlichen Steinbrüche aufhielt. Gleich darauf rutschte der genannte Knabe aus, stürzte in den Steinbruch hinab und erlitt den Bruch beider Oberschenkel. Doch noch ein anderes Ereignis versetzte die Bewohner unseres Ortes in große Aufregung. Dem Landwirth W. von hier, einem allgemein beliebten Mann, sind in verhältnismäßig kurzer Zeit die Gattin und 6 Kinder gestorben. Dieses hat wahrscheinlich ihm den Geist verwirrt, denn als eine Verwandte gesieht in seinem Anwesen erschien, um in der Wirtschaft auszuholzen, fand dieselbe den Mann erhängt in der Scheune auf. Ein 3jähriges Kind, das legte Mitglied der Familie, fand Aufnahme bei Verwandten.

\* Kastel, 22. März. Wie gefährlich eine Bett- oder Wärmflasche werden kann, beweist nachstehender Fall. Ein junger Mann, der Sohn eines heissen Schlossermeisters hatte die Gewohnheit, sich des Abends eine Wärmflasche in das Bett zu legen. Bei Benutzung einer derartigen Flasche verbrannte sich der junge Mann aber darunter die Fußsohlen, daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

(\*) Niederwalluf, 22. März. Die evangelische Schule unserer Gemeinde, die durch Verzehrung des leitbaren Inhabers, des Herrn Lehrers Rich. Müller nach Frankfurt erledigt wurde, ist vom 1. April ab durch den Lehrer Herrn Müller aus Wallau bei Biedenkopf (einem Bruder des leitbaren Stelleninhabers) wiederbesetzt worden.

k Biebrich, 23. März. Am nächsten Dienstag, den 26. f. Mts., Nachmittags 5 Uhr, findet eine Sitzung der Stadtverordneten statt. Auf der Tagesordnung steht u. A. als Hauptpunkt die Berathung und Feststellung des Voranschlags pro 1901. — Das Adressbuch von 1901 für die heisse Stadt gelangt soeben seitens der Verlagsbuchhandlung zur Ausgabe. — Im Verlage der heissen Buchdruckerei G. Seidler erscheint vom 1. April 1. Js. ab dreimal wöchentlich ein neues Blatt, benannt „Rheinischer Anzeiger“. — Am Samstag, den 6. April, Nachmittags 3 Uhr, findet im Rathausaal dahier eine Besteigerung der sämtlichen städtischen Bauläufe aus dem alten Todtenhof- und Vorhothof-Gelände statt, worauf wir Bauliebhaber schon jetzt aufmerksam machen. — Verhältnis ist wurde gestern die seit einiger Zeit hier wohnhafte Ehefrau des Arbeiters Bold wegen verschiedener begangener Beträgereien, aus welchem Grunde sie von der Staatsanwaltschaft zu Mannheim strafrechtlich verfolgt worden ist.

\* Erbach a. Rh., 21. März. Die hier bestehende Realschule wird mit Ende des Schuljahres (Ostern 1901) aufgehoben und infolge dessen verlieren wir eine Anzahl von Lehrkräften. Herr Meyer übernimmt eine Pfarrstelle in Sachsen, Herr Reichwein tritt in den Schuldienst der Stadt Wiesbaden und der allgemein beliebte Lehrer Herr Völl in den Schuldienst der Stadt Biebrich. In welcher Weise das dem Prinzregenten Albrecht von Braunschweig gehörige Realschulgebäude Verwendung findet, ist noch nicht bestimmt. Wie verlautet geht Se. Königl. Hoheit mit dem Gedanken um, ein Konfirmandenheim in demselben einzurichten oder das Gebäude in irgend einer anderen Weise der öffentlichen Wohlfahrt zu widmen.

\* Bingerbrück, 23. März. Dieser Tage passierte einem Schloßer aus Müdesheim, der in der heissen Eisenbahnwerkstatt beschäftigt ist, ein recht bedauerliches Misgeschick. Dem Manne sprang beim Schmieden am Amboss ein glühendes Stück Eisen aus der Zange ins Gesicht und brachte ihm eine schwere Verbrennung quer über dem rechten Auge bei. Auch das Auge selbst ist schwer in Mitleidenschaft gezogen, so daß sich der Bedauernswerte, der verheirathet ist, in das St. Rochushospital nach Mainz begeben mußte.

\* Gronberg, 22. März. Wie verlautet soll zwischen Gronberg in T. und Berlin eine direkte Fernsprechverbindung geplant sein und zwar soll dieselbe schon in nächster Zeit eröffnet werden.

\* Limburg, 22. März. Eine Kommission zur Förderung der Vahlkanalisation, bestehend aus Herren aus Oberlahnstein, Niederlahnstein, Limburg und dem Vorsitzenden der Handelskammer, hielt am Mittwoch hier eine Sitzung ab, in welcher beschlossen wurde mit möglichster Beschleunigung in Sachen der Vahlkanalisation alle statutären Unterlagen zu beschaffen, sowie eine Rentabilitätsberechnung zu erwirken, um sie in Form einer Denkschrift den maßgebenden Behörden einzureichen.

## Stadtverordneten-Sitzung.

Wiesbaden, 22. März

Auf den Magistratsplänen sind anwesend die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Zibell, Beigeordnete Römer und Mangold, Bautech. Grobennius, Stadtrath Justizrat Dr. Vergas, Stein und Thon; vom Stadtverordneten-Collegium 38 Mitglieder; als Leiter der Verhandlungen Herr Stadtverordneten-Vorsteher Landesbank-Direktor Neusch.

Es liegen Einladungen vor a) von der Friseur- und Perrückenmoder-Zinnung zur Theilnahme an ihrer Festslichkeit am Sonntag, den 24. ds., 2) von den Turnern zur Theilnahme am dem Gauturnen am 31. ds. Mts. in der Turnhalle an der Hellmundstraße. Ein Stadtv. Siedler aus Frankfurt hat ein Schreiben an das Collegium gerichtet in der Angelegenheit der Anbringung eines feuerfesteren Treppen-Beruhes.

In der Tagesordnung bildet den ersten Gegenstand eine Eingabe des heissen Vereins selbstständiger Kaufläufe betr. den Entwurf zu einem Ortstatut wegen Errichtung einer Kaufmanns-Ortsbildungsschule. In derselben wird der Beifluß betr. die nochmalige Prüfung des Statut mit Freuden begrüßt und der Erwartung Ausdruck verliehen, daß bei der wiederholten Verorthung die vom Verein gegebenen Anregungen betr. die Schulpflicht des weiblichen Personales betr. die Aufhebung der Schulpflicht für die Probezeit etc. angemessene Berücksichtigung erfahren mögen. Die Zusammenlegung des Kuratoriums anlangend, wird darauf hingewiesen, daß der laufmännische Verein lediglich die meist mit den Interessen der Principale collidirenden Interessen der Bürgen vertrete und vor Allem eine Repräsentanz der Principal-Vereinigung in jenem verlangt, wie dieselbe auch f. St. von Herrn Stadtrath Bödel in Aussicht gestellt werden sei. Die Eingabe geht zunächst an den Magistrat.

Zur Berathung des Entwurfs einer neuen Bauordnung ist nach einer Mitteilung des Herrn Dr. Alberti am nächsten Montag eine Sitzung der für diesen Zweck gebildeten besonderen Commission anberaumt.

Ein Projekt wegen Umgestaltung der Straßenzüge in der Umgebung des Rathauses verlangt einen Kostenaufwand von M. 150 000. Der Finanz-Ausschuß wird dasselbe vorzubereiten haben. — Eine Anfrage des Herrn v. G. nach der Veranlaßung des Erfuges des Plattenbelags auf dem Trottoir am Rathaus durch Gußabshalt-Belag, sowie nach der Höhe der dadurch bedingten Kosten erscheint auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung. — Einer Mitteilung des Stadtbauraths Grobennius gemäß, zahlt die Postverwaltung zu den Kosten M. 500 Rückhalt; es hat sich ergeben, daß der Plattenbelag bereits stark durchgetreten war.

Vorlage wegen Errichtung je eines Gärtnerhauses im District „Unter der Wellenmühle“ werden dem Bau-Ausschuß hingewiesen zur Vorprüfung.

Die Errichtung einer neuen Klasse an den städt. Mittelschulen für Knaben und Mädchen erfordert noch einen Referenten des Herrn Sees einen Kostenantrag von M. 3200. Während im Allgemeinen von anderen Lehrern derselben Schule unterrichtet werden soll, sind für den fremdsprachlichen Unterricht neue Kräfte zu engagieren, welche diese Ausgabe bedingen. Für die neue Klasse ist als fakultativer

Lehrgegenstand Französisch vorgesehen. Eine besondere Vergütung für die Theilnahme an diesen Unterrichten wird nicht verlangt. Bis jetzt hat festgestellt werden können, daß bestimmt 30 Mädchen und 28 Jungen in die Klasse eintreten. Der Kostenaufwand wird bemüht, die wahlfreie Einführung des Französischen als Unterrichtsgegenstand zu gewährleisten.

Die Schriftstellerin Hel. Amelin Völker hat, wie Herr Beigeordneter Mangold mittheilt, der Stadt legtwillig M. 60—70 000 zugewandt mit der Auflage aus den Linien ein Legat von M. 800 zur Auszahlung zu bringen und den Rest zur Beschaffung von freistellen im heissen Damenheim zu verwenden. Die Versammlung ist prinzipiell mit der Annahme des Legats einverstanden.

Ein Antrag auf Billigung eines bis auf Weiteres alljährlich an die beiden heissen Stadtteile zu zahlenden Beitrages, aus dem Expalinischen Legat, geht zur Vorprüfung an den Finanzausschuß, ebenso ein gleicher betr. die Bevölkerung von 1200 M. zur Bevölkerung der Stadt an der diesjährigen internationalem Feuerwehr-Ausstellung in Berlin, sowie einer betr. den Verkauf einer Wagnissäge an den Königl. Forstfiskus.

Die Neuregelung der Gehaltserhöhungen der technischen Beamten ist nach Herrn Sanitätsrat Dr. Heymann, als Auschluß-Verantwortlicher, nur deswegen angezeigt worden, um der Stadt einen guten Stamm befreier Kreise zu führen. Beamten dieser Kategorie, welche sich besonders bewährt haben, soll nach einer bestimmten Zeit die Zufügung einer schnelleren Steigerung der Gehaltsätze und auch eines etwas höheren Maximalgehaltes gegeben werden. Nach Vorstüden des Ausschusses darf die Zahl der derzeit vorzuhaltenden Beamten ein Drittel der insgesamt vorhandenen nicht übersteigen, und bezüglich des Auftritts in die gehobene Klassifikation haben Magistrat und Stadtverordnete zu beschließen. Mit diesen beiden Zusätzen wird vom Ausschuß die Billigung des bezüglichen Magistratsbeschlusses empfohlen.

Herr Oberbürgermeister Dr. v. Zibell: Der Magistrat sei einverstanden damit, daß die Zustimmung auch der Stadtverordnetenversammlung Voraussetzung des Auftritts in jedem einzelnen Falle sei; der Bestimmung bezüglich der Maximalzahl der in die höhere Gehaltssklasse zu Versetzenen dagegen bitte er die Worte: „In der Regel“ zuzufügen. — Herr Zibell: Seinem Empfinden nach sei die vorgeschlagene Änderung nicht darnach angehtan, die Zufriedenheit unter den Beamten zu erhöhen. jedenfalls sei es vor der endgültigen Beschlusffassung nötig, sich über den finanziellen Erfolg der Maßnahme klar zu sein. Dieser Ansicht pflichten die Herren Dr. Diener, Prof. Dr. Freienius und Sanitätsrat Dr. Heymann bei, und es gelangt nach eingehender Erörterung ein Antrag des Herrn Dr. Freienius zur Annahme, wonach die Materie zur Vorprüfung nach der angegebenen Richtung hin, dem Finanz-Ausschuß überwiesen wird.

Herr Beigeordneter Mangold berichtet: Aus zahlreichen Vererbern für den Posten eines zweiten Thierarztes am städt. Schlachthause sei Herr Dr. A. Morell aus Berlin aussersehen, welcher, da er schon ein hohes Dienstalter habe, mit dem 1. April M. 3200 Gehalt beziehen werde. Gegen seine Amtierung wird von Seiten der Stadtverordneten nichts einzuwenden gefunden.

Mit der Aktiengesellschaft für Gasbeleuchtung in Biebrich ist ein Gelände-Austausch-Vertrag abgeschlossen worden. Es handelt sich dabei um Bändereien im Salzbachtal. Die Gesellschaft tritt ab 10 Ar 42,75 am. die Stadt Wiesbaden 8 Ar 20 qm, und das Mehr von 1 Ar 75 qm. wird mit M. 500 pro Ar also mit 613 M. im Ganzen vergütet. Nebenher läuft noch Herr Anefeli, als den Reiteren, eine geringfügige Entschädigung für Obstbäume, sowie einen Baum. Der Vertrags-Entwurf wird kontrolliert.

Es ist ein Antrag geteilt worden auf Genehmigung eines Zusammenses am Unterhaltungskasse für bildenbedürftige Deutsche in Budapest. Der Finanzausschuß (Referent Herr Bremann) beantragt die Billigung von M. 30 pro Jahr und die Bezeichnung beschließt widerspruchlos demnächst.

Ein wiederholtes Gesuch des Herrn Lünthermeisters Jammler um Genehmigung von Entschädigung wegen der Entwertungsvorhabe seines Grundstücks Drudenstraße Nr. 7 liegt vor. Herr Prof. Dr. Freienius berichtet über die Angelegenheit, welche das Kollegium bereits zu wiederholten Malen befaßt hat. Nachdem der Magistrat ihm die vorlängige Entschädigung verweigert, weil dieser eine Verpflichtung irgend welcher Art zu derselben nicht anzuerkennen vermöchte, hat J. sich beschwerdeführend an den Herrn Regierungs-Präsidenten gewandt, auch dort jedoch ist er abgeschallt und auf die Vertretung des Rechtsweges verwiesen worden. Auf seinem ablehnenden Standpunkte beharrte der Magistrat auch später, nachdem eine zur Prüfung der Sache eingezogene Kommission sich einstimmig gegen die Billigung des Gutachtens ausgesprochen hatte; nadsträgl. jedoch hat der Magistrat Vergleichs-Vorschläge gemacht, welche nunmehr von Herrn Jammler von der Hand gewiesen wurden. Demgemäß beantragte der Ausschuss-Referent, und das Kollegium beschließt auch demgemäß, über das neuartige Gesuch zur Genehmigung überzugehen, sowie die Sache als hierdurch definitiv erledigt anzusehen.

Beim Gas- und Wasserwerk beläuft sich noch einem Reizrate des Herrn Dr. Hähner zur Zeit die Zahl der etatmäßigen angestellten Beamten auf 6, die der diätorisch beschäftigten auf 10. Da der Geschäftsumfang sich erheblich erweitert hat, sollen nach einem bestehenden Vlonne von den außereidetümäßigen Stellen 2 zu den etatmäßigen geschlagen werden. In Übereinstimmung mit dem Organisationsausschuß beschließen die Stadtverordneten den Plan gut.

Ein Flughilfslinienprojekt für das Gelände zwischen Ring-, Schiersteiner-, Biebrichterstraße und der Biebricht-Gemarkungsgrenze (Verditerstatter: Herr Raumann) ist nötig geworden, nachdem die Ringstraße nahezu fertiggestellt ist und die Biebrichtseite hat auch auf den jenseitigen Teil dieser Straße bereits zu erstrecken angefangen. Die neuen Straßen erhalten Breite von 12, 17, 20, 25 bis 26 Metern, wobei platzartige Erweiterungen bis zu 50 Metern und außerdem mehrere freie Plätze in Aussicht genommen sind. Die Flughilfslinien-Projekte finden widerverständlose Zustimmung.

An der Roontstraße ist eine Volksschule anstatt mit 2 bewohnbaren Städterwerken geplant. Dieselbe soll n. A. 12 Bannenbäder erhalten und einen Gesamt-Kostenanlauf von M. 161 440 erfordern; eine Summe, deren Billigung von Herrn Willert beantragt wird. — An den Antroßau: für eine recht eingehende Debatte, in deren Verlauf sich Herr Bré für eine Herabsetzung der Kostenantrags-Summe um M. 31 000 ausspricht; Herr Baurath Grobennius erklärte, daß im Kostenantrag dieselben Sätze vorgegeben seien, welche man eben bei dem Tochterstiftsbau bezahlt habe. Herr Oberbürgermeister Dr. v. Zibell widerräth abschließend aus-

gratuitischen Gründen. Herr Dr. Dreher spricht sich im Antritte der städtischen Finanzen auch dafür aus, die Kostenanlage nach Möglichkeit dem tatsächlichen Aufwande anzusetzen. Herr Krekel steht mit, daß während bei dem Volksbrausebad am alten Friedhof eine Badegebühr v. 10 Pf. zu stehen werde, bei dem Töchterchulbad eine Gebühr von 15 Pf. festgesetzt sei. Herr Dr. Cunz endlich erklärte, daß von ärztlicher Seite die Errichtung derartiger Volksmännerbäder (natürlich für die Frauen) mit Freuden begrüßt würde, lediglich jedoch als Abdragszahlung für ein später in Ausübung zu nehmendes großes städtisches Volks-Badehaus. Zur wiederholten Prüfung des Kostenanschlages wird die Angelegenheit an den Bau-Ausschuß zurückgewiesen.

Herr Arnz berichtet zu einem Projekte, wonach der Friedhof in Zukunft eine ganz erhebliche Erweiterung erfahren soll. Von seinem Plane, einen neuen Friedhof im südlichen Stadtteil, nach der Schiersteiner oder Doyheimer Gemeindegrenze zu, anzulegen, ist der Magistrat abgekommen und hat keinen bezüglichen Antrag auch bereits zurücksagen. Der alte Friedhof an der mittleren Platzerstraße soll zuletzt in seinem heutigen Zustande erhalten und in der Zukunft, wenn einmal das ganze umliegende Gelände bebaut sein wird, zu einer Park-Anlage umgestaltet werden. Dagegen soll der neue Friedhof bis über den Friedhof der israelitischen Gemeinde hinaus, soweit sich solches als angängig herausstellt, erweitert, in weiterer Zeit die erste Reihe Gräber-Seite, insofern es sich um nicht mehr geplante Gräber handelt, neu belegt, dann der Friedhof auch nach der linken Seite hin über die Kastanienplantagen ausgedehnt und zu diesem Gebäude die Platzerstraße mehr nach dem Zeitplatz unter den Eichen zu verlegt werden. Auf diese Weise hofft man auf 20 bis 25 Jahre den Bedürfnis nach Beerdigungsplätzen entgehen zu können. Der Vertrag mit dem Schützenverein läuft noch auf 6 Jahre. Nach dieser Zeit will die Stadt sich Pühe geben, ein anderes passendes Gelände für ihn ausfindig zu machen. Vor dem Zeitplatz soll im Falle der Realisierung des Friedhof-Ausdehnungs-Projekts ein dichter Nadelholzwald angepflanzt werden. Auf der Platzerstraße würden durch die eventl. Verlegung die Steigungsverhältnisse gänzlich. Vorbehaltlich der Vorlage des Spezialprojekts soll die Versammlung sich mit dem Plane einverstanden erklären. — Herr Beigeordneter Kröner: Es handle sich bei den Plänen zweckmäßig um Aufgaben der allerlängsten Zeit, sondern vorläufig lediglich um die Schaffung der Unterlage für die Vorarbeiten. Hier sei, im Gegenzug zu anderen Städten, zu der Wiederbelebung von Neihengräbern noch nicht geschritten worden; es können auch bei dem vorläufigen Plane nur solche Gräber in Frage kommen, für die ein Viehatschluß nicht mehr zusteige. Richtig erscheine es nach dem starken Anwachsen der Bevölkerung, auf eine ganz erhebliche Vergrößerung des Friedhofes Bedacht zu nehmen. Nach der Platze zu siehe lediglich ein Komplex von etwa 10 Morgen noch zur Verfügung. — Herr Hess regt die Beseitigung der Neihengräber auf dem alten Friedhof, sowie die Umwandlung des Geländes davon jetzt zu Anlagen an, begegnet dabei jedoch dem entschiedenen Widerstand der Herren Beigeordneter Kröner und Landesrat Krekel, von welchen der Letztere seinerseits zur Erwähnung steht, ob eine stärkere Pflanzung des alten Friedhofes mit Bäumen sich nicht mit Rücksicht auf die spätere Bevölkerungskraft des Geländes empfehle. — Herr Dr. Cunz führt vom Standpunkte der Hygiene Bedenken gegen die Erweiterung des Friedhofes nach den Eichen und damit nach der Walzmühlstraße zu, jednächst möchte er den Platz unter den Eichen als Erholungsplatz dem Publikum erhalten wissen. Bedauerlich sei es, daß der Einführung der Feuerbestattung nicht näher getreten werden könne. — Herr Oberbürgermeister Dr. v. Zell: Hygienische Bedenken sprächen nicht gegen die Erweiterung des Friedhofes in dem geplanten Umfang. Der Platz unter den Eichen sollte nicht nur als Feuerbestattung erhalten, sondern nach einem neuen Plane sollte auch der Platz an denselben unmittelbar anschließende Bereich zu Parkanlagen umgewandelt und dergestalt dem Publikum noch mehr zugängig gemacht werden. — Im Falle der Nutzung der Kastanienplantage zu dem Friedhof sollten Neupflanzungen von Kastanien schwärzlich der neuen Straße erfolgen. — Herr Hess: Sollte es nicht angängig sein, das nach dem Nerothal zu, rechts von dem neuen Friedhofsbereich belebte Gelände, welches sich in seiner heutigen Abschlußlosigkeit zur Benutzung für Beerdigungszwecke nicht eigne, durch Terrassen-Anlagen dazu verwendbar zu machen? Es handle sich dabei um ziemlich ausgedehnte Komplexe. Nach weiteren Bezeichnungen der Herren Arnz, Dr. Fresenius, Kröner, Bücker und Krekel wird der Ausschlußantrag angenommen, jedoch ohne einen Guats, welcher die Stadt verpflichtet, nach Ablauf des jetzigen Vertrags den Schützenvereinen ein neues Terrain, für ihre Schießstände zur Verfügung zu stellen.

Die Abort-Anlage auf dem Neroberg (Referent Herr Henzel) erfordert M. 150 Mehraufwand. Der Beitrag wird bewilligt.

Nach Herrn Brötz sind die Rohstandsarbeiten zur Erweiterung des Wasserleitungsweges im Waldsträßchen Gebiet am 15. ds. M. eingestellt worden. Im Ganzen wurden während 48 Tagen durchschnittlich täglich 25 Mann beschäftigt. Der Rest des Weges, für dessen Ausbau noch M. 1000 erforderlich sind, soll gelegentlich zur Ausführung gelangen. Die Kosten werden bewilligt.

Desgleichen auf Antrag des Herrn Kaufmann M. 1100 zur Vornahme baulicher Änderungen im Rothaus für die Bureau's des Stadtbauamtes.

Die heutigen Zustände am Bäderbrunnen haben (Referent Herr Philipp) vielen Anlaß zu Klagen. Um den Beschwerden abzuheben und zugleich eine vollständige Benutzung des aussichtsreichen Bades herbeizuführen, wird die Anbringung eines Reservoirs geplant, aus welchem das Wasser mittels einer Pump-Vorrichtung in Röhren getrieben und dann direkt, ohne daß eine Abladung nötig wäre, in die Fässer auf den Wagen eingeleitet wird. Es ist für eine derartige Vorrichtung ein Theil des hinteren Schloßhofes erforderlich, und Verhandlungen, welche wegen des Erwerbes des betr. Terrains geführt worden sind, haben das vorläufige Resultat ergeben, daß dasselbe nicht läufig, wohl aber *provisorisch* auf jederzeitigen Bedarf vorgegeben, und auch die Durchführung einer Röhrenleitung durch den Schloßhof gestattet werden soll, gegen Übernahme der Verpflichtung der unentbehrlichen Lieferung des Thermalwassers für die Bäder gelegentlich der Anwesenheit der kaiserlichen Hofhaltung. Die anhannenden Kosten der neuen Anlage belaufen sich auf M. 57 000, darunter M. 5200 für die Legung der Thermalwasserleitung über den Marktplatz. Vorerst wird, da die Marktstraße sei es in diesem oder im folgenden Jahre, neu gespachtelt werden soll, die Bevilligung der Kosten für die Einlegung der Leitung in diese beantragt. — Herr Oberbürger-

meister Dr. v. Zell: Die Kommission sei mit eingehenden Ermittlungen über das zur Verfügung stehende Wasserquantum, sowie zur Feststellung der Hertunft des Wassers auch mit der Einholung eines bacteriologischen Gutachtens beschäftigt. Später werde man sich dann bezüglich der Verwertung, welche dem Wasser gegeben werden solle, schließlich zu machen haben. — Die geforderten M. 5200 werden anstandslos bewilligt.

Wegen der Freilegung und des Ausbaues eines Theiles der Dammbachtalstraße (Berichtsteller: Herr Waggoner) ist wiederholt schon mit dem inzwischen verstorbenen Herrn Geb. Hofrat Prof. Dr. Remigius Fresenius vorhanden worden. Neuerdings haben die Erben den Abschluß eines endgültigen Übereinkommens angeregt. Nach dem Vorlage des Ausschusses soll folgendes vereinbart werden: Die Erben treten das für den Strarenausbau erforderliche Gelände unentgeltlich an die Stadt ab und tragen die auf ihr Grundstück entfallenden Kanalkosten, sowie die Kosten der Verziehung ihrer Grenzmauer, während die Stadt den Strarenausbau auf sich nimmt. Die Erben sind einverstanden unter der Voraussetzung, daß die Kosten der Verziehung ihrer Grenzmauer sowie die Kanalkosten erst bei der Bebauung des Grundstückes zu entrichten sind. Der betr. Vertragsabschluß wird heute gebilligt. Die Geamtleistungen der Erben Fresenius belaufen sich nach denselben auf M. 9300, diejenigen der Stadt auf M. 3700.

Einer Mittheilung des Herrn Oberbürgermeisters gemäß haben die Interessenten des Europäischen Hofs sich einverstanden erklärt, die angebotenen M. 125 000 auch dann zu entrichten, wenn nur das Gelände des Europäischen Hofs, sowie der "Rose" nicht für ein Institutum Verwendung findet. Damit ist die Sache erledigt und die Stadtverordneten-Versammlung wird demnächst wegen der vorläufigen Beurtheilung des "Europäischen Hofs" Beschluß zu fassen haben.

Neue Magistratsvorlagen bet. den Krankenhaus-Erweiterungsbau, die Jahres-Bednung des Gas- und Wasserwerkes etc. geben an die Ausschüsse.

In der Stoobrunnen-Trinkhalle haben sich Mißstände insofern ergeben, als die Gläser-Ausgabe nicht mit der nötigen Pünktlichkeit erfolgen kann. Bei der starken Anzahl des Verleihs dorthin ist es erwünscht, wenn alsbald mit der Einrichtung einer zweiten Gläserausgabestelle vorgegangen wird, wodurch noch einem vorliegenden kleinen Anstieg eine Ausgabe von M. 2100 veranlaßt ist. — Dieser Betrag, welcher der Kursaale entnommen wird (dieselbe wirkt in diesem Jahre wieder einen erheblichen Überschuß ab), bewilligt die Versammlung.

Herr Prof. Dr. Fresenius: Vielfach seien ihm Klagen darüber zu Ohren gekommen, daß, während s. B. hier erklärt worden sei, nach Einführung der festen Tore für das Trinken am Stoobrunnen, werde für das einheimische Publikum, welches dann und wann ein Glas Wasser trinkt, Alles beim Alten bleiben, nunmehr thätsächlich für jedes Glas Wasser 10 Pfennige erhoben werde. — Der Herr Oberbürgermeister entgegnet ihm, die 10 Pf. würden lediglich als Gebühr für die Benutzung des Glases erhoben. Wer kein Glas mitbringe, habe dieselben nicht zu entrichten.



Wiesbaden, 23. März.

\* **Personalien.** v. Pawlowksi, wurde dem Inf.-Rgt. v. Gersdorff (Hess.) Nr. 80 als Lieutenant, vorläufig ohne Patent, zugewiesen.

**Z. vom neuen Bahnhofe.** Die Grundarbeiten zum Weiterbau des Salzbachkanals sind seit dem gestrigen Tage mit verstärkter Arbeiterzahl wieder in Angriff genommen worden.

**Z. Zugstellung.** Auf offener Strecke wurde der gestern Abend um 6 Uhr hier sällige Schnellzug Frankfurt-Wiesbaden auf Grund voraufgegangener Telephonischer Meldung, auf der Station Hattersheim mittels der roten Signalfahne gestellt. Anlaß zu dieser Zugstellung gab eine Coupefahrt, die während der Fahrt offen gestanden hatte. Die unverwölkete Zugstellung rief unter den Passagieren eine große Aufregung hervor.

\* **Besuchswchsel.** v. Schneidermeister Gustav Koch hier, verkaufte sein in der Westendstr. 3. geleg. Wohnhaus an Herrn Wendel Kröner durch Vermittlung des Herrn Reinhard Groß.

**Das chemische Laboratorium Fresenius dahier** war während des Winter-Semesters 1900/1901 von 44 Studirenden besucht. Davon waren 29 aus dem deutschen Reiche, 5 aus Österreich-Ungarn, 3 aus England, 2 aus Frankreich und je 1 Luxemburg, Italien, Russland, Transvaal und Rhodessia in Südafrika. In dem bewährten Lehrkörper der Anstalt sind Veränderungen nicht vorgekommen. Demselben gehören außer den Direktoren, Professor Dr. Heinrich Fresenius, Prof. Dr. Wilhelm Fresenius und Prof. Dr. Ernst Hünig noch an die Herren Dr. med. Frank, Dr. W. Lenz, Dr. E. Grünhut und Architekt J. Huber. Assistenten sind im Unterrichts-Laboratorium 3 und in den Versuchslabotorien (Untersuchungs-Labotorien) 24 thätig. Das nächste Sommer-Semester beginnt am 24. April d. J. Der Eintritt in die Anstalt kann in geeigneten Fällen auch im Laufe des Semesters erfolgen. Außer wissenschaftlichen Arbeiten wurden im Winter-Semester 1900/1901 in den verschiedenen Abtheilungen des Untersuchungs-Labotoriums zahlreiche Untersuchungen im Interesse des Handels, der Industrie, des Bergbaus, der Landwirtschaft, der Gesundheitspflege, der Justiz und der Verwaltung ausgeführt.

\* **Walhalla.** Heute Samstag konzertiert im Hauptrestaurant eine Abteilung der 80er Inf.-Kapelle ab 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr bei freiem Eintritt.

\* **Handwerkskammer.** Die nächste Vollversammlung der Handwerkskammer Wiesbaden findet am 28. u. 29. d. M. in Wiesbaden statt.

\* **Neues Polizeipräsidium.** Mit dem Bau eines neuen Polizeipräsidiums wird wohl bald der Anfang gemacht werden. Wie wir hören, sind den Bewohnern des alten Gerichtsgebäudes, Ecke der Friedrich- und Marktstraße, die Wohnungen per 1. Mai d. J. gefündigt worden und müssen bis zum 10. Mai sämtliche Wohnungen geräumt sein. Nach Räumung der alten Gebäude wird mit Beginn des Juni mit der Niederholung derselben begonnen und an deren Stelle ein neues Polizeipräsidium errichtet werden.

\* **Die Graßmann'sche Broschüre beschlägt nahm.** Bekanntlich hatte die Strafkammer in Nürnberg vor einiger Zeit ein Urtheil gefällt, wonach die auch in Wiesbaden viel besprochene Graßmann'sche Broschüre "Die Moraltheologie des h. Alfonso von Ignor" beschlagen hat werden sollte. Wegen Formfehler hatte das Reichsgericht dieses Urtheil aufgehoben und zur nochmaligen Verhandlung an die Nürnberger Strafkammer zurückverwiesen. Wie uns ein Privattelegramm meldet, erkannte daselbe Gericht heute wiederum auf Einziehung und Vernichtung der im Besitz des Verfassers und der Buchhandlungen befindlichen Broschüren, sowie auf Vernichtung der etwa vorhandenen Formen und Platten. Das Urtheil stellt fest, daß der Inhalt der Graßmann'schen Broschüre eine Verächtlichmachung und Herabwürdigung der katholischen Kirche involviere.

\* **Kohlenkasse zur Gegenseitigkeit.** Mit 1. April läßt die Kasse an ihre Mitglieder vorzügliche Rabatte ab zu abermals ermäßigten Preisen (siehe Anzeige in heutiger Nummer). Diese Preise werden für Diejenigen, welche rechtzeitig ihren Beitritt erklären oder baldigst erklären, bis zum März nächsten Jahres unverändert fortbestehen, mithin ein Aufschlag im Herbst nicht eintreten. Für Solche jedoch, welche ihren Eintritt erst im Herbst bewirken, muß sich die Kasse nach den jeweiligen Märktcreisen richten; eine Erhöhung ist mithin nicht ausgeschlossen. Unter diesen Umständen ist es sehr ratsam, von den durch diese Kasse gebetenen Vortheilen baldigst Gebrauch zu machen, zumal außer den billigen Preisen die Mitglieder den Vortheil haben, daß alle Überschüsse nach Abzug der Verwaltungskosten ihnen zu Gute kommen. Die Einrichtung der wöchentlichen oder monatlichen Beiträge erleichtert es dem Unbefriedigten, der Kasse beizutreten. Durch Pachtung eines Lagerhauses ist es der Kasse von April ab möglich, diese billigen Kohlen auch entnerweise mit einem kleinen Aufschlag frei in Keller zu liefern.

\* **Dichterabend.** Der moderne Dichterabend der Herren Schreiner und Valentín findet Donnerstag, den 28. d. M. in Bangers Kunsthälen, Taunusstraße, statt. Da die Veranstaltung einen ganz intimen Charakter tragen soll, wird im Ganzen nur über 120 Plätze verfügt. Die Nachfrage ist schon eine sehr rege.

\* **Residenztheater.** Am Sonntag Abend findet eine Wiederholung von Moser's "Schiffscapitän" statt, und zwar im Abonnement ohne jede Nachzahlung. Der nächste Gast des Residenztheaters ist die Tänzerin Miss Saharet, die am Donnerstag 28., Freitag 29. und Samstag, 30. März austritt.

\* **Der Rhein.** beginnt infolge der starken Schneefälle der letzten Tage zu steigen und dürfte das Steigen rasch weiter zunehmen, sobald die ungeheuren Schneemassen, die eben die hessische Rheinebene bedecken, zu schmelzen beginnen.

\* **Rhein- und Mainbote.** Der Verleger des "Rhein- und Mainbotes", Herr Buchdruckereibesitzer Blaum, steht und mit, daß die Wiedlung des hiesigen "Tagblatt", der "Rhein und Mainbote" stelle am 1. April d. J. sein Erscheinen ein, auf Unwahrheit beruht.

\* **Gesellschaft Flora.** Hierdurch machen wir nochmals auf die heutige Nachmittag von 4 Uhr ab stattfindende große humoristische Unterhaltung mit Tanz der Gesellschaft Flora aufmerksam. Dieselbe findet im Saale zur Germania, Platzerstraße 100 (Besitzer H. Schreiner) statt und sind Freunde und Gönner der Gesellschaft freundlich eingeladen. Eintritt frei.

\* **Der Wiesbadener Militär-Verein** unternimmt am Sonntag den 24. d. M. bei günstiger Witterung einen Spaziergang durch den Wald nach Clarenthal zu seinem Mitgliede Herrn Menzer (Gasthaus zum Waldhorn), wozu sämtliche Mitglieder und deren Angehörigen, sowie Freunde des Vereins höflich eingeladen sind. Gemeinsamer Abmarsch Nachm. um halb 4 Uhr vom Sedanplatz aus.

\* **Die vereinigten Athleten-Vereine** hielten am verschloßenen Sonntag im Römeraal ein Verbands- und Sportfest ab, das in jeder Beziehung auf das Glänzendste verlief. Großartig wurde das Fest durch eine Ansprache des Vorsitzenden der Verbands-Vereine (Stemm- und Ring-Club "Athletia", "Athletenverein Wiesbaden" und "Männer-Athletenverein"), Herrn W. Wolf, in welcher die Anwesenden begrüßt und der Zweck und die Ziele des Athletenports hervorgehoben wurden. Programmatisch wechselten sodann athletische Aufführungen mit Tanz und Vorträgen ab. Die Übungen gaben heredes Zeugnis von der Leistungsfähigkeit des Verbands. Besonders der Jongleur-Riege des Stemm- und Ring-Clubs "Athletia" wurde ein wahrer Beifallssturm zu Theil. Ein deutscher Ringkampf zwischen zwei der besten Kämpfer Wiesbadens, Herren W. Krämer und G. Edinghausen, blieb unentschieden. Den Schluß des aus 16 Nummern bestehenden Programms bildete eine von dem Instruktor der vereinigten Athletenvereine, Herrn K. Schlegelmilch, zusammengestellte Pyramide, welche allgemeine Beifall hervorrief.

**z. Vandalismus in den Eisenbahnzügen.** Nachdem in letzter Zeit in den Schnell- und Personenzügen, Messingpuffern, Griffe gestohlen, in Wagenabtheilen 1. und 2. Klasse die Plüschbezüge und Fensterriemen durchschnitten wurden, werden neuerdings nun auch die Thonschlüssel in Wasch- und Aborträumen demoliert. Auf die Ergreifung der Thäter hat die Bahndirektion eine hohe Belohnung ausgesetzt.

**z. Leichenausgrabung.** Gestern Abend wurde die Leiche eines am 23. Dezember v. J. hier zur Ruhe bestatteten Rittmeisters a. D. wieder ausgegraben um auf Wunsch der Familienangehörigen zur Bestattung nach Russland überführt zu werden.

**\* Walhalla.** Im Theater finden heute Sonntag 2 Vorstellungen statt, in denen das gesammelte großartige Programm — also auch die herrlichen Paxton'schen Bilder, die beiden Wunderknaben Maningos, Circus Manns etc. auftreten wird. — Im Hauptrestaurant konzertiert Samstag 11½ Uhr die Theaterkapelle bei freiem Eintritt und ab 7 Uhr Abends die 80er Inf.-Kapelle gegen ein Eintrittsgeld von 20 Pf.

**\* Der Wiesbadener Beamten-Verein** wird am Montag, den 1. April er. Abends 8.30 Uhr im "Friedrichshof" eine Hauptversammlung und am Samstag, den 20. April in der Turnhalle Wallstraße 41, einen Familien-Abend abhalten.



## Kunst und Wissenschaft.

### Residenztheater.

Freitag, den 22. März.

Der Gustav Schiller, Haubinspizier und Sekretär des Residenztheaters feierte gestern sein 35-jähriges Theaterjubiläum, aus welchem Anlaß ihm von seinem Direktor, Herrn Dr. Kauch, ein Benefiz bewilligt worden war. Die Wahl des Herrn Inspektors war auf den neuen Schwanz der Herren Moeller und Trotha: "Der Schiffs Kapitän" gefallen. Das ist ein recht lustiges und leicht verdauliches Stück, weder originell noch übermäßig witzig, aber sehr geschickt gemacht. Die bereits in zahllosen Variationen verbrauchte Idee, einem Erbstock oder dergleichen die bereits erfolgte Heirath eines Verwandten zu verheimlichen, wird hier nochmals mit größtmöglicher Gründlichkeit ausgedacht und eine Menge komischer Situationen aufeinandergehäuft, die das gestrige Premierenpublikum höchst amüsirten. Den derbomischen Erbstock gab Herr Schuhpe, mit gewohnter Brobour und überaus ersterternder Wirkung. Herr Engelsdorff und Dr. Tillmann spielen das zu verleugnende Ehepaar mit Geduld und Verständniß. Herr Rudolph einen jungen Erfinder mit aller ihm zu Gebote stehenden Lustigkeit. Fräulein Walden verlor ihre sehr glaubwürdige transatlantische Nis, deren Mutter durch Frau Krause als erotische Schwiegermutter entweder zur Geltung kam. Auch Dr. Erholz hatte als unruhiges Berliner Dienstmädchen die Lacher auf ihrer Seite, die auch mit Dr. Agte in einer ähnlichen Rolle und Gel. Koopmann als putz- und vergnügungslustige Frau zufrieden sein durften. Herr Inspektor Schiller, der Jubilar und Venefiziant, wurde von einer Fülle prächtiger Vorbeikräfte, Blumen und anderen schönen Sachen fast überschüttet, jedoch es nicht Wunder nehmen konnte, als er seinem daufersüßten Herzen in längerer, wohlgezepter Rede Lust machte.

d'Artagn.

## Telegramme und lebte Nachrichten.

**\* Berlin,** 23. März. Der "Post" aufgezogene hatte Freiherr von Stumm für die in einigen Jahren zu erwartende Gedenkfeier des hundertjährigen Familienbesitzes der Neunkirchener Eisenwerke von Seiten der Brüder Stumm eine Stiftung beabsichtigt, welche die künftlichen unsangreichen Wohlthätigkeitsanstalten der Firma vor allen Wechselseitlichkeiten der Zukunft sicher stellen sollte. Die Erben des Verewigenen haben nunmehr den ersten Schritt zur Verwirklichung dieses Vorhabens gethan, indem für dasselbe der Betrag von M. 500,000 bereit gestellt wurde.

**\* Toulon,** 23. März. Das Mittelmeer-Geschwader empfangen soll, ist auf der Höhe eingetroffen und bleibt bis zum 16. April vor Anker liegen. Dasselbe begibt sich dann nach Rizza, um den Präsidenten Poulet zu begleiten. Die russischen Kriegsschiffe, welche den Festen beiwohnen sollten, haben Gegenbefehl erhalten und werden den Hafen erst später besuchen. Sie befinden sich augenblicklich im Hafen von Genua in Reparatur.

**\* London,** 23. März. Aus Tientsin wird gemeldet: General Barrows, Generalstabchef des englischen China-Corps, wird wie behauptet wird, versetzt werden infolge seiner Haltung bei dem jüngsten Zwischenfall. Man will ihm vor, nicht genügende Initiative zu besitzen, um sich mit seinen Collegen zu verständigen.

**\* London,** 23. März. Aus Peking wird gemeldet: General Bailloud hat dem englischen General die Versicherung gegeben, daß die französischen Soldaten in Zukunft keinen Anlaß mehr zu Zwischenfällen wie der jüngste geben würden. Bailloud nahm am Abend an einem Diner bei dem General Campbell teil.

Verlag und Elektro-Notation-Druck der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für die Politik und das Feuilleton: Wilhelm Leuenf. für den übrigen Theil und Inserate: Wilhelm Herr; für die Druckerei und den Verlag: Georg Jacobi, sämtlich in Wiesbaden.

## Standesamt Biebrich.

Geboren: Am 10. März dem Tag. Peter Jakob Krebs e. T. Hedwig Frieda Wilhelmine. — Am 11. März ein Knabe (unehelich). — Am 12. März dem Geizer Jakob Bernhard Dries e. T. Dorothea Magdalene. — Am 13. März dem Buderhalter Leo Adalbert Speers e. T. Maria Victoria. — Am 14. März dem Taglöchner Joseph Wolf e. T. Josephine Marie Amalie. — Am 14. März dem Taglöchner Christian Beeres e. T. Maria Auguste. — Am 15. März dem Gottwirth Friedr. Hermann Schaub e. S. Friedrich Hermann. — Am 16. März ein Mädchen (unehelich). — Am 18. März dem Eisengießer Emil Stouch e. S. Rudolf Ernst. — Am 18. März dem Taglöchner Albert Lehmler e. T. Anna Margarethe. — Am 19. März dem Schlosser August Schneider e. S. Heinrich Hermann.

Ausgeboten: Der Taglöchner Ludwig Hubert und Johanna Louise Braun, beide hier wohnhaft. — Der Betriebsingenieur Otto Ernst Ferdinand Johann Brücke, wohnhaft dahier und Marie Häberle, wohnhaft zu Hochspener.

Bereitschaft: Am 16. März der former Johann Zell, wohnhaft dahier und Jakobine Wilhelmine Beite, wohnhaft zu Alendorf (Kr. Unterlahn). — Am 16. der Wicefeldmeier bei der Reg. Unteroffizier-Schule Rudolf Wilhelm August Park und Anna Katharina Breidenbach, beide wohnhaft dahier.

Gestorben: Am 17. März die Privatiere Louise Schmidt Wibe, geb. Horne, alt 65 J. — Am 19. März der Taglöchner Heinrich Petz, alt 28 Jahre.

## Kirchliche Anzeigen.

### Maria-Hilf-Kirche.

Morgens 6 Uhr Gelegenheit zur Beichte; Frühmesse 6.30, zweite hl. Messe 8, Kindergarten-Gottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 8, Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachm. 2.15 Erscheinungslehr mit Andacht, darauf Gelegenheit zur Beichte. Abends 6 Uhr Predigt mit Segen.

Montag, den 25. März, Mariä Verkündigung, gehobener Feiertag. Gottesdienst wie an Sonntagen. Nachm. 2.15 gefeierte Kreuzwegandacht für die armen Seelen, darnach Segen.

Donnerstag Nachm. 4—7, Freitag Nachm. 6—7, Samstag 4—7 u. nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Freitag, den 29. März, Fest der sieben Schmerzen Mariä, Morgens 7 Uhr Amt.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr. 7.15 sind Schulmessen und zwar: Dienstag und Freitag für die Einkelchschule, Mittwoch und Samstag für die Lehrer- und Stiftsschule und die Institute.

Auf Mariä Verkündigung ist die Kollekte im Hochamt in beiden Kirchen für den Bonifatius-Verein bestimmt.

Kapelle im St. Josephshospital (Bangenbeckstraße).

Sonntag, Morgens 8 Uhr: hl. Messe mit Predigt, Nachm. 8.30 Andacht. An den Wochentagen ist Morgens 6.15 hl. Messe.

Kapelle der Barnberger Brüder (Schulberg 7).

Sonntag Morgens 6 Uhr: Frühmesse, 8 Uhr: Amt, Nachm. 5 Uhr: Andacht.

An den Wochentagen, 7.15 hl. Messe.

Dienstag und Freitag Schulmessen.

## Marburg's Schwedenkönig.

bester Kräuterbitterliqueur, in in allen besseren Colonialwaren handlungen und Rehaurationen erhältlich. Derselbe ist nur ächt wenn jede Flasche mit der Firma der Fabrikanten Friedr. Marburg, Wiesbaden, versehen ist.

Telephon No. 2069.

## Wiesbadener Verlagsanstalt EMIL BOSSERT

Alle Drucksachen → für den Contoir-Bedarf.

Adress-Karten, Circulare, Preislisten, Facturen, Rechnungen, Mitheilungen, Quittungen, Briefzettel, Wechsel, Postkarten, Couverts, Plakate etc. etc.

Drucksachen für Vereine:

Mitglieds-Karten, Statuten, Programme, Tafelkarten, Lieder, Einladungen etc.

Rotationsdruck №

vom Massenaufdruck: Zeitungsbüllagen, Prospekte etc. etc.

## Wiesb. General-Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

## Trauerdrucksachen

### Todes-Anzeigen und Danksagungen

Brief- und Kartenform

→ und sauberster Ausführung. ←

Auf Wunsch convertirt.

TELEPHON 109.

TELEPHON 109.

## Gesellschaft Floria.

Hente Sonntag, den 24. März, von Nachmittags 4 Uhr ab,

Große humoristische

## Unterhaltung mit Tanz

im Saale "Zur Germania", Vierortstrasse 100.

Hierzu lädt bei freiem Eintritt freundlich ein

Der Vorstand.

Zeichnungen auf die neue

## 3%ige

## Deutsche Reichsanleihe

zum Emissionskurse von 87 1/2% werden von uns provisioenfrei von heute ab bis spätestens 1. April 1901 entgegengenommen. Die Anmeldungen erbitten wir uns möglichst frühzeitig.

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft,  
Wiesbaden, Rheinstrasse 111.

## Hans Mertel

Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft  
80 Kirchgasse WIESBADEN Kirchgasse 30.

Uebernahme von Hotel- und Braut-Ausstattungen sowie alle Herren- und Damenwäsche nach Maß unter Garantie 5702 für solide und elegante Ausführung zu reellen Preisen.

## Bekanntmachung

Wittwoch, den 27. März 1901, Vormittags 9 1/2 Uhr, versteigere ich im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters die zur Concursmasse der Amalie Kurz, Burgstraße 11, hier gehörenden Waaren, als:

Papierwaaren, Federwaaren, Nippes, Baumwollwaren, Ansichtspostkarten, Briefpapier, Federhalter, Federn und Schnüre gegenstände; außerdem 2 Uhren, fasten, 1 Theke, 2 Neale u. A. m.

öffentlicht meistbietend gegen Baarzahlung. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

0108  
**Eifert,**  
Gerichtsvollzieher.

## Wiesbadener Beamten-Verein.

Montag, den 1. April 1901, Abends 8 1/2 Uhr, im "Friedrichshof", Friedrichstraße 35.

## Haupt-Versammlung.

### Tagesordnung.

1. Bericht der Rechnungsprüfer.
2. Entlastung des Kassierführers.
3. Mitteilungen.

090  
Der Vorstand.

## Keine schlechte Handschrift mehr!

Jede Schrift wird garantirt schön und scharf durch den gleichzeitigen, doch einfachen Schreibapparat. Erfolg laut. Preis M. 3.— p. Nach. Schwarz & Co., Berlin SO., Annenstr. 22.

## Cognac Paul Schmitt

aus Destillaten nur gesunder reiner Natur-Weine

(siehe nicht aus verdorbenen oder fauligen)



Dampf-Wein-Brennerei und Weingeschäft OBER-OLM

bei Mainz am Rhein. die Flasche M. 2 bis M. 10.

Nur reicht, wenn Etiquette und Kapsel jeder Flasche mit voller Firma, Broschüre gratis in den durch Plakate konntlichen Verkaufsstellen.

F. Alexi, Michelsberg 9. Fritz Bernstorff, Wellritzstrasse 25.

C. Bredt, Albrechtstr. 16. Drogerei Sanitas, Mauritiusstrasse.

J. S. Grau, Wellritzstr. 7. Chr. Keiper, Weberg. 34.

Wihl. Kies, Moritzstr. 37. E. M. Klein, KJ. Burgr. 1.

F. Kitz, Rheinstr. 79. Louis Kiesel, Ecke Röderallee und Nerostrasse.

Gustav Leppert, Helenenstrasse 3.

C. Kramb, Römerberg 24. 8432

Adam Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14.

A. Nicolai, Karlstrasse 22. Ioh. Prätorius, Kirchg. 28.

P. Quint, Marktstr. 14. Rob. Sauter, Oranienstr. 50.

J. Schatz, Grabenstr. 3. Louis Schild, Länggasse 3.

Wilh. Schild, Friedrichstrasse 16.

Rich. Seyb, Rheinstr. 87.

Oscar Siebert, Taunusstrasse 50.

Adolph Wirth Nachf., Rheinstrasse 45.

Theod. Wachsmuth, Friederichstrasse 45.

2 Minuten vom Bahnhof.

Berühmt durch vorzügliche bürgerliche Küche u. naturelle Weine.

Vagerber und der Brauerei zum goldenen Adler.

Zufriedene Bedienung. — Mäßige Preise.

Neuer Inhaber: 591/268

**Sicher heißtt**  
Sagen, was Herrenleiden,  
Frieden, Manneschwäche,  
Krankheit, veraltete Harnröhre,  
und daut, ohne Quetscher  
**OTTMANN**, Apotheker, Berlin,  
Neue Königstr. 7a.  
Hierin schreibt mir: Ich  
bin von der Vorzügl. Ädter  
seit jetzt überzeugt! Süßig  
wie neu geboren. 3090

**Witz für Erwachsene.**  
Rechtliche Belehrungen  
über die Ehe.  
Ratgeber für Eheleute u. Erwachsene.  
Preis ggf. M. 1.70 in Marken  
J. Schöppner 3.

Ein im flotten Betrieb  
befindl. und sehr rentab.  
**Cigarren-**

**Geschäft**  
am bief. Platz ist ander-  
zeitig. Unternehmen haben  
zu verkaufen. Off. bei  
man an A. Berg, Emser-  
straße 31, zu richten. 045

**Jungenleiden**  
sind nicht zu weit vorgeschritten  
**heilbar**

und meiner seit Jahren de-  
selben Methode.

Fransischen von beginnen-  
dem Langenleiden sind: Husten  
mit Auswurf, Blutdruck, leichte  
Schäden auf der Brust oder  
Fieber zwischen den Schulter-  
blättern. Kurzatmigkeit, aus-  
haltende Atemregung mit Appetit-  
losigkeit u. Müdigkeit. Regung  
u. Nachtschweiß. Bei Kindern  
durch Deihenschwellungen  
u. chronischen Augen- und  
Ohrerkrankungen. [3664]

Dr. med. Hofbrücke,  
Specialarzt für Lungentuberk.,  
Büchen, St. Paulstraße 11.

Nach Auswärts bestellte

genauer Angabe der Kraut-  
heilsreise münzen.

**Für Glaser.**

Zentherglas, Rohglas, Spie-  
gelglas u. s. w. offerieren zu  
besten Lagespreisen. 229/42

**Arnold & Müller,**  
Frankfurt a. M.  
Kronprinzengasse 21.

**Scheuerländer,**

(beste Qualität)

Handtücher, Wäsche, Kleider,  
Gardinen, zusammen 40 St.

in 500 M. ver. franz. pr. Nach-

mehr die 8835

**Ecknerich-Weberei**

J. Krähl,

Mirchau in Sa.

**Zu beziehen**

Ernst Zeitzmann,

Rechts-, Halschreiber

und eigenhändig geschrie-  
bene und unterschriebene

Testamente, die einfachste

und billigste Testamente-  
form (6. Aufl., 110 Seiten),

mit Beispiele mit Anmerkungen

ausser von 541/26

Dr. Altmann, Amtsgerichtsrath.

Beste Personen

der Stände von 18—38 Jahren,

im Dienststellung, im Reichs-  
und Staatsdienst durch Walter

Weltlichen Wegweiser "Die Be-  
reitschaft". Preis 1 M. Zu be-  
ziehen von H. Weller, Bonn-

str. 4, D. Charlottenburg 5.

316/76

**Schöne Vögel**  
erhält jeder  
beim Gebrauch von  
mein prämierten Futterarten:

Ringfutter f. Kanarien, sogen.  
Sparrow, Domänenf. Fin-  
nen, Rachtigall, Papagei-  
vogel, Sperber etc. Zu haben  
im Apotheke Otto Siebert, Markt-  
str. 11. Schwansen-Drogerie  
Diemann, Eisenstr. 11. Ede Frankenstein. 3772

Ental allein wird nicht, wie John

sagt, bei Harrenköpfchen-

und Morozinoisalium 2,55

schärfster Kefig in 2—Tagen.

Vertrieb Comp. II bis

zu vermitten. 7697

Räucher bei J. Hoh.

Blumenstr. 6.

**Wasshassa.**  
Heute Samstag:  
im Hauptrestaurant:  
Grohes 199/126  
**Militär-Concert**  
der 80er Kapelle.  
Eintrete frei. — Anfang 8½ Uhr.

**Nur Sanidcapseln**  
(100g-San., 35g-Al., 30g-Ch., 1g-Terpineol)  
wirkensamst. saniddeck-  
endig bei Harnröhrenent-  
zündung, Blasenkatarrh etc.  
(Keine Einprägung). Preise  
1 P. 1.60, 1 PL. MR. 1.00.  
Bohmen, Schkeuditz-Lipzig.  
In Wiesbaden: Victoria-Apo-  
teke, Rheinstraße 41. 212/59

**Selbstverstüldete Schwäche**  
der Männer. Vollst. sämtl.  
Geschlechtskrankheiten behan-  
det schnell u. gewissenhaft nach  
29-jähr. prakt. Erfahr. Mensel.  
Hamburg Seilerstr. 27. 5/715

**Für Wirths.**  
Ein noch gut erhaltenes  
amerik. Billard ist preis-  
wert zu verkaufen. 10043  
Römerberg 39 (Wirthshof.)

**Erwerb für Damen**  
dient sich leicht und lohnend durch  
den Verkauf von Biefe. Leinen,  
Wolle und Aussteuern u. Muster  
in Bekanntschaften.

Offen unter E. B. an die  
Red. der Neuen Westfäl.  
Volks-Zeitung in Bielefeld  
etwelen. 3852

**Verh. Diener**  
28 J. alt, evg. 176 gr. m. In  
Jugend aus estl. Häusern sucht  
Seite per 1. April s. später in  
Stadt o. Land. Angeb. u. Diener  
bei Herrn Com.-Rath. Baute,  
Bochum-West. 3849

**EUGEN LIEBRECHT & Co.**  
Polbahnfabrik  
MANNHEIM-NÜRNBERG  
Gleise, Wagen, Weichen,  
Drehzscheiben etc.

**LIEBRECHTS ROLLBAHNEN!**  
American-Electrical-Railway  
Bahnplattformen u. Gleise aller Art  
ausgestattet durch  
Glas & Messner,  
Marktstraße 12. Kontakt hier.

**MÜLLER's**  
Palmitin-  
Seifenpulver

**BESTES ROLLBAHNQUALITÄT**  
Während der gesamten  
Wochentage werden die  
Wände und Gewände ausgewaschen  
Amerikaner Fabrikanten.

**JOSEPH MÜLLER**  
Seifenfabrik  
LIMBURG A. L.  
Fischer & Co. Pfaffenbach.

**Hypothekengelder**  
in jeder Höhe, zu 4½% p. t. bis  
60 p. t. Verwaltung. Auskunfts-  
unterschließlich. 4828

**Jac. Krupp,**  
Gasthaus zum "Deutschen Haus",  
Hochstraße 22.

**Hypothesen-, Credits, Capi-  
tal- und Darlehen-Suchende**  
erhalten sofort geeignete An-  
gebote. 3624/93

**Wilhelm Hirsch, Mannheim.**  
Zum 1. April eine Villa bei  
Connedberg, ganz oder getheilt  
zu vermieten. 7697

**Räucher bei J. Hoh.**  
Blumenstr. 6.

**186. Abonnement-Vorstellung**  
Dienstag, den 26. März 1901.  
Abonnement-Billets gültig.  
Zum 2. Male:

**Novität. Der Schiffscapitain.** Novität  
Neues Lustspiel in 3 Akten von Gust. v. Roiser und Tito v. Trotha.  
Regie: Gustav Schulze.

**Hugo Krömer**  
Räthe, seine Frau  
Thomas, sein Onkel  
Arthur Weber, Procurist  
Martha, seine Frau  
Robert Koppel, Chemiker  
Anna Bosig  
Jnes, ihre Tochter  
Krüger, Notar  
Potte, Kochin  
Male, Dienstmädchen  
Ein Dienstmänn

**185. Abonnement-Vorstellung**  
Montag, den 25. März 1901.  
Abonnement-Billets gültig.  
Zum 6. Male:

**Die Erziehung zur Ehe.**  
Novität. Nosenmontag. Novität.  
Eine Offizierstragödie in 5 Akten von O. Erich Hartleben.  
In Scena gesetzt von Dr. H. Nauch.

**186. Abonnement-Vorstellung**  
Dienstag, den 26. März 1901.  
Abonnement-Billets gültig.  
Zum 20. Male:

**Novität. Nosenmontag.** Novität.

Eine Offizierstragödie in 5 Akten von O. Erich Hartleben.

In Scena gesetzt von Dr. H. Nauch.

# Versteigerung

von  
Herren- und  
Knaben-Kleidern.

Wegen Umzug versteigerte ich im Auftrag Montag,  
den 25. März, Vormittags 9½, und Nachmittags  
2½ Uhr anfangend, und den folgenden Tag in dem Laden

## 9 Langgasse 9

60 Paletots in modernen Farben, 110 Herren-An-  
züge als Sac, Jaquet und Gröncke, 85 Burschen-  
Anzüge, 55 Radfahrer-Anzüge, 60 schwere und 50  
leichte Juppen, 80 Havelots, 200 Hosen in Burglin  
und Rammigarn, 40 Schul-Anzüge, 220 Knaben-  
Fantasie-Anzüge, sowie

## 80 Confirmanden-Anzüge in allen Größen

öffentlicht meistbietend gegen Baarzahlung. 100/10

## Ferd. Müller, Auctionator und Taxator.

Allen Handfrauen und guten Köchinnen empfiehlt ich aufs  
wörteste

**Maggi** zum Würzen  
denn es  
ist das  
vorzüglichste, vorzamste u. deshalb bil-  
ligste Mittel zur Verbesserung von  
Suppen, Sauern, Gemüse u. Wenige  
Tropfen genügen. In Fläschchen

von 35 Pf. an zu haben bei

Th. Schlyp, Drogerie, Gravenheim.

Angelegentlich empfohlen werden seines Maggi's Gemüse- und  
Krautfüsse in Württemb. à 10 Pf. für zwei Teller wohlschmeckender,  
nahrhafter Suppe, sowie Maggi's Bouillon-Kapicin à 12 und  
16 Pf. für je zwei Portionen Fleisch- oder Krautbrühe.

**Rechts-Consultent Arnold**  
für alle Sachen. Büreau: Faulbrunnerstraße 8. 9792  
Sprech: 9—12½, 3½—6½. Sonntags: 10—12 Uhr.  
25-jährige Thätigkeit in Rechtssachen.

**Photogr. Atelier**

**Georg Schipper**, Saalgasse 36,  
empfiehlt sich unter Zusicherung vorzüglichster Ausführung  
bei vorkommendem Bedarf. 7291

Preise: 1 Dtzd. Visit Mk. 8.—, ½ Dtzd. Visit Mk. 4.50.  
1 Dtzd. Cabinet Mk. 18.—, ¼ Dtzd. Cabinet Mk. 10.—, 3 Stück  
Cabinet Mk. 5.—. Proben von jeder Aufnahme

**Residenz-Theater.**

Direction: Dr. phil. H. Nauch.

Sonntag, den 24. März 1901.

Halbe Preise. Nachmittags 1½ Uhr. Halbe Preise.

Zum 5. Male:

**Novität. Die Erziehung zur Ehe. Novität.**

Eine Komödie in 3 Akten von O. Erich Hartleben.

In Scena gesetzt von Dr. H. Nauch.

Otto Günther, Rittergutsbesitzer. Gustav Schulze.

Frau Auguste Günther, Witwe des Bankdirektors Emil Günther.

Hermann, ihre Kinder Sophie Schenck, Hans Sturm, Else Tillmann.

Else Tillmann, Tochter des Fabrikanten König.

Moritz Lange, stud. jur. Hugo Buchmann, Zimmervermietner.

Hugo Buchmann, Commiss. ihr Sohn Helene Kopmann.

Helene Kopmann, Gustav Rudolph, Minna Agte.

Minna Agte, Hermann Kunz, Eliza Milason.

Eliza Milason, Otto Steiner, Otto Steiner.

Eliza Milason, Röthe Gobolz, Albert Rosenow.

Albert Rosenow, Die Vorfälle spielen sich in Berlin, in der Gegenwart, an drei auf-  
einanderfolgenden Tagen, am Sonnabend, Sonntag und Montag ab.

Nach dem 1. u. 2. Akte Pause.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedwadigen Akte erfolgt nach  
dem 3. Bildzeichen.

Anfang 3½ Uhr — Ende nach 1½ Uhr.

Abschied 7 Uhr:

**184. Abonnement-Vorstellung.** Abonnement-Billets gültig.

Zum 2. Male:

**Novität. Der Schiffscapitain.** Novität.

Neues Lustspiel in 3 Akten von Gust. v. Roiser und Tito v. Trotha.

Regie: Gustav Schulze.

Hugo Krömer, Gustav Engelstorff.

Elle Tillmann, Gustav Schulze.



Hemdchen, Jäckchen, Einschläge-Decken, Wickelbinden, Windeln, Windelhosen, Lätzchen, Leibchen, Röcke, Taufkleidchen, Tragkleider, Tragmäntel, Wagendecken, Steckkissen, Schuhchen, Hütechen, Mützen, Häubchen.

Zu Gelegenheits-Geschenken  
stets passende Artikel in allen Preislagen.

Friedr. Exner,  
Wiesbaden,  
Neugasse 14.

### Bekanntmachung.

Montag, den 25. März 1901, Vormittags 11 Uhr,  
werden in dem „Rheinischen Hof“, Mauergasse 16, dahier:  
2 schwarze Wallachspferde  
gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert. 0107  
Wiesbaden, den 20. März 1901.

Weitz, Gerichtsvollzieher

### Männergesangverein „Hilda“.

Sonntag, den 24. März er, Nachmittags 4 Uhr

### Ausflug

nach  
**Biebrich (neue Turnhalle),**  
wozu die Mitglieder, sowie Freunde und Gäste des Vereins freundlichst einladen

Der Vorstand.

### Dilettanten-Verein „Urania“.

Hente Sonntag, den 24. März,  
von Nachmittags 4 Uhr an:

im Römeraalte  
(Doyheimerstraße 15).

### II. große theatralische Volks-Unterhaltung

mit Tanz.

Es gelangen zur Aufführung die Theaterstücke:

1. „Die Zenei“, Gebürgstück in 1 Akt.
2. „Zum alten Posthause oder Knille's Debut“, Lustspiel in 1 Akt.
3. „500.000 Mr. oder Schnabel rasiert nicht mehr“, Schwan in 1 Akt.
4. „Die Billerbaker“, Volksstück in 1 Akt.

Eintritt 30 Pf.

Es laden freundlichst ein

Tanz frei.

Der Vorstand

Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

### Nassauer Hof, Bierstadt. Hotel & Restaurant.

Der Renzeit entsprechend eingerichtet.

Reine Weine erster Firmen.

Das beliebte Bier aus der Germania-Brauerei.

### Prima Apfelwein.

Vorzügliche bürgerliche Küche.

Diners von 12-2 Uhr von 80 Pf. an.

Reichhaltige Frühstück- u. Abendkarte.

Für guten Kaffee u. stets frischen Kuchen ist bestens gesorgt.

### Neues fr. Billard.

Separate Gesellschaftszimmer.

Fremdl. mbl. Fremdenzimmer mit u. ohne Pension.

### Stallung.

Zu freundlichem Besuch laden ergebenst ein

3797  
**E. Munte i. V.,**  
langjähriger Küchenmeister.

### Bierstadt.

Gasthaus zum „Adler“.

Hente und jeden Sonntag:

### Grosse Tanzmusik.

wozu ergebenst einladen

3112  
K. Kraemer.

### „Zu den drei Königen.“

Marktstraße 26

Jeden Sonntag:

### Großes Frei-Concert

wozu höflichst einladen.

Heinrich Kaiser. 306

### Stangenspargel,

2-Pfd.-Dose 1.60, 2. - und 2.50,  
1. " .95, 1.15 " 1.35.

### Schnitt-Spargel,

2-Pfd.-Dose 1. —, 1.20, 1.60,  
1. " .60, .70, .90.

### Schnittbohnen,

2-Pfd.-Dose 40, 45, 50 Pf.,  
1. " .30, .35, .40,



### CONSERVEN

• CONSERVEN •

Brech- u.  
Wachs-Bohnen,  
2-Pfd.-Dose 60 Pf.,  
1. " .35 "

### Erbesen,

2-Pfd.-Dose .85, .75, 1. —,

1. " .35, .45, .60.

### Metzer Mirabellen,

2 Pfd.-Dose Mk. 1. —, 1 Pfd.-Dose 60 Pf.

Fst. Preisselbeeren, das Pfd. 45 Pf., bei 10 Pfd. 40 Pf.

Alle übrigen Conserven zu bek. bill. Preisen.

082 E. M. Klein, Kl. Burgstrasse 1.

## Geschäfts-Empfehlung.

Meiner werten Kundin, Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich meine

### Brod- und Feinbäckerei

von Bismarckring 31 in mein neuverbautes Haus, Ecke Herder- und Reichsstraße, verlegt habe.

Empfange Sie den besten Dank für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen und ersuche höflichst, Ihr geachtetes Wohlwollen auch in mein neues Geschäft folgen zu lassen. Ganz besonders empfiehle ich mich auch meiner neuen Nachbarschaft mit der Sicherung reeller Bedienung. Gest. Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Deusser,

Ecke Herder- und Reichsstraße.

Wiesbadener

### Militär-Verein.

E. B.

Infolge Ablebens unseres Vereinsdieners ist die Stelle neu zu besetzen. Diejenigen Mitglieder, welche hierauf restellten, wollen diesbezüglich ihre schriftliche Gesuche bis zum 1. April e. bei unserem 1. Vorstand, Herrn Architekten Schlink, Drauenstraße 15, einreichen. Caution erforderlich.

091 Der Vorstand.

Handmädchen nach Schwabach in ein größeres Kurhaus gebracht. Nah. Webergasse 3, 1, 9-11 und 3-5 Uhr. 077

Mädchen können das Reitermädchen erkennen bei Frau H. Becker, Drauenstr. 56. 079

Junges Bäckerjunge, welcher auch schon in einer Conditorei längere Zeit gearbeitet hat, sucht zur Veränderung eine passende Stelle, um liebstens in Wiesbaden.

Alfred Kretschmer

006 in Solingen am Rhein

Reell

2 Schneider, 25

u. 24 J. u. 25

Knecht in gek.

Baumwagnenj.

bold. zu verbergen.

Arbeiter, Leipzig, Brüderl. 80

Auftragen 20 Vig. Rüdt. 587

Frauringe

8, 14, 18

karat.

GOLD

in jed. Schwerre stets vorzügl.

Friedrich Seelbach,

Uhren, Goldwaaren und

Optische Artikel. 020

Eigene Reparaturwerkstätte

4 Faulbrunnenstrasse 4.

Lahnfallwerke Zollhaus

in Zollhaus liefert

hydraul. Granitdäll.

Weißstückdäll.

Sackdäll.

am billigsten, nach Wiesbaden, in

Zollhaus die nächstgelegene Fabrikation Wiesbadens ist. Vermiet-

geknüpft.

D. den Eben S.

Stiepel zugehörende, in der

Behlstraße zu Geisenheim

nächst dem Bahnhof, gelegen

geräumige Wohnhaus mit

Kellerraum und 2 Sälen,

nebst einem mittelgrossen

Garten, ist zu verkaufen oder

an längere Jahre zu vermieten.

Näherte Aufenthalt erlaubt.

Jos. Haber in Niedel-

heim, Oberstraße 23.

### Altes Kupfer.

Wessing, Zinn u. Blei

tauft hess. und nass. 020

Tisch

577

P. J. Fliegell.

Kupferschmiederei.

37. Meigergasse 27.

Videotur! 30.000

Photos 1. M. Breitling

Verlag Friedel.

50.000

D. 9



# Seiden-Bazar S. Mathias.

Die Eröffnung  
des neuen vergrösserten Geschäfts-Lokales

# 5 Webergasse 5

(früheres Lokal von M. Ulmo)

findet

 heute Abend 

statt.

P. P.

Indem ich hierdurch die vorstehend erwähnte Geschäfts-Verlegung ergebenst anzeige, richte ich an das geschätzte Publikum und ganz besonders an meine verehrte langjährige treue Kundschaft die höfliche Bitte, das mir bisher in liebenswürdigster Weise entgegengebrachte Wohlwollen, sowie die mir in solch reichem Maasse bewiesenen Sympathien für die Zukunft freundlichst erhalten zu wollen. — Es ist mein Bestreben, auch fernerhin, jegliches Vertrauen mir dadurch zu erwerben und zu erhalten, dass ich meinem bekannten Grundsatz treu bleibe, indem ich dem verehrten Publikum jederzeit nur das Allerneueste vorlege und nur ausschliesslich die solidesten und gediegensten Qualitäten zu den bekannten billigen Preisen zum Verkauf bringe.

0102

Hochachtend

S. Mathias.

## Herren-Anzüge

in allen Stoffarten, Farben und Fägns von 15 Mark an.

## Herren-Frühjahrs-Paletots

nur Neuheiten der Saison, von 17 Mark an.

## Confirmanden-Anzüge

in tadeloser Verarbeitung von 12 Mark an.

## Knaben-Anzüge

in Jacken-, Kittel- und Blousen-Fägn von 3 Mark an,  
empfohlen in grösster Auswahl

## Confection-Haus Gebrüder Dörner,

4 Mauritiusstrasse 4, gegenüber der Walhalla.

Anfertigung nach Maass unter Leitung akademisch gebildeter Meister.

## Turn-Verein.

(Jugendabtheilung.)

Die Eltern werden erachtet, ihre Kinder alle (ohne Ausnahme) Samstag, den 23. d. Mts., Mittags 4 Uhr, pünktlich zum Unterricht zu schicken.

10039

Der Vorstand.

## Rundes Landbrot

aus garantirt reinem Roggenviehl  
bei W. Lehr, Sedanstr. 14.  
Bäckerei mit Maschinenbetrieb.

## Verband der Deutschen Buchdrucker Bezirksverein Wiesbaden.

Sonntag, den 24. März 1901, Vorm.  
11 Uhr, findet im Lokale „Zum Mohren“ eine

## Allgemeine Buchdrucker-Versammlung

statt, zu welcher alle Buchdruckergehilfen von Wiesbaden, sowie der umliegenden Druckorte freundlich eingeladen werden.

### Tages-Ordnung:

1. Tarif-Revision oder -Kündigung (Referent Herr C. Dominé - Frankfurt a. M.)
2. Diskussion.

9863

Zahlreicher Beteiligung sieht entgegen  
Der Einberufer.

## Restauration zur Kronenburg, Sonnenbergerstrasse 53,

Heute Nachmittag, 4 Uhr aufgangend,

## Grosses Concert.

Achtungsvoll

Wilh. Pasqual, Inh.

5914

Besitzungspreis:  
Monatlich 50 Pf. frei das Haus gebracht, durch die Post  
bezogen vierzehntäglich M. 1.75 erl. Beitragsz. 1.  
Der "General-Anzeiger" erscheint täglich Abends.  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Das Schellenberg'sche Blatt war nach dem Wortlaut des Preßgesetzes zur Aufnahme dieser Verichtigung in seine nächste Nummer (seine heutige Morgenauflage) verpflichtet. Da ihm die Aufnahme in seine heutige Abendausgabe ebenfalls zu schwer fiel, so wird Anzeige gegen seinen verantwortlichen Redakteur wegen Übertretung des Preßgesetzes bei der Regl. Staatsanwaltschaft erfolgen. In dem betreffenden Prozeß wurde Schellenberg bekanntlich vom Gericht mit seiner Beleidigungsklage kostenpflichtig abgewiesen.

\* **Gegen die Getreidezölle.** Der Wahlverein der Freisinnigen Volkspartei für Wiesbaden und Umgegend hat gegen die Erhöhung der Getreidezölle eine energische Agitation eingeleitet. Wir verweisen auf das der heutigen Sonntagsnummer beiliegende Flugblatt des Wahlvereins. An den Reichstag ist eine Petition gegen die Erhöhung der Getreidezölle in Aussicht genommen. In welchen Geschäftsflosken dieselbe ausliegt, ist aus dem heutigen Inseratenblatt ersichtlich.

○ **Militärisches.** Heute früh verließ das Pionierbataillon 11 die Garnison Kastel, seine sämtlichen Pontons mitschaffend. Es handelt sich um eine der regelmäßig sich wiederholenden Übungen im Brückenschlag Raumheim (hess. Ufer)-Okriftel (preuß. Ufer), wobei das zum Bau nötige Holz unmittelbar in den großen Waldungen des hess. Staates in der Mainebene geschlagen wird.

○ **Wiesbadener Kohlenhandel.** Die Kohlenhändler sind momentan eifrig dabei, ihre Väger wieder zu komplettieren, einem wurde gestern gleich eine ganze Wagenfallektion zum Ausladen von der Eisenbahn auf den Vägerplatz gestellt. Der Winter bereist in der That dem Kohlenhandel diesmal, so daß das Publikum ohnedies mit recht hohen Preisen zu rechnen hat, eine ganz besondere Kunst. Uebrigens ist die Wetterlage hier in Wiesbaden noch nicht einmal die Allerschlimmste. Es kann versichert werden, daß die Kur- und Bäderstadt, wie sie im Sommer bei Gewittern, auch bei dem jüngsten Schneefall noch verhältnismäßig Glück gehabt hat, denn man hatte es nur mit den Ausläufen zu thun. Wie uns heute früh telefonisch gemeldet wurde, ist das gefaßte jenseitige Abein- und Mainufer auch heute, am 23. März, noch eine ungeheure Schneewüste, der selbst die Behörden durch Verlegung der vielen Holzversteigerungen Rechnung tragen müssen, da man der dichten Schneemassen wegen nichts in den Waldungen thun kann. Man macht sich über diese Schneemassen kaum einen Begriff.

○ **Kehren-Denkmal.** Großherzog Adolf von Luxemburg hat der hiesigen Sammelstelle für das Kehren-Denkmal in Montabaur durch die Großherzoglich Luxemburgische Finanzkammer eine höhere Summe auszahlen lassen. Durch diese Zuwendung hat Großherzog Adolf aufs neue bewiesen, mit welcher Anerkennung er auch heute noch jener Männer in Nassau gedenkt, welche sich durch treue Pflichterfüllung auszeichneten. Der Kehren-Denkmalfonds ist bereits auf 1128 M. 50 Pf. angewachsen, der bestie Beweis, daß der angeregte Plan allseits Zustimmung findet.

\* **Deutsche Burenzentrale München.** Gegenüber der durch die Zeitungen gehenden Mittheilung, daß in Paris eine Internationale Burenliga gegründet worden sei, woran auch deutsche Buren-Committe's sich betheiligt hätten, erklärt die Deutsche Burenzentrale in München, daß sie jener Vereinigung fern steht, auch mit dem durch Henri Rochefort angestellten Vorwurf nichts zu thun haben wird. Sie hält fest an den zu Beginn ihrer Thätigkeit fundgegebenen Grundsätzen: Unterstüzung der durch den Krieg in Not gerathenen Buren, insbesondere deren Frauen und Kinder, und Verbreitung wahrheitsgetreuer Berichte von Augenzeugen über Stimmung und Lage in Südafrika. Die Adressen zwecks Förderung von Spenden sind für KleiderSendungen für Frauen und Kinder: De Bries u. Co., Spediteure, Amsterdam, de Ruyterlaan 100; KleiderSendungen für Männer: L. Nascher u. Co., in Hamburg, Ferdinandstraße 41; Geldsendungen an die Deutsche Burenzentrale, München, Wilhelmstraße 2. Jeder Einzender erhält Quittung.

\* **Dilettanten-Verein "Urania".** Auf die zweite große theatralische Volksunterhaltung, welche morgen Sonntag, den 24. M. im Römeraal, Dorotheenstraße 15, stattfindet, verfehlten wir nicht, an dieser Stelle nochmals aufmerksam zu machen. Zur Aufführung gelangen 4 eindrucksvolle Theaterstücke, denen zweifellos ein großer Erfolg gesichert ist, zumal der Verein über Kräfte verfügt, die speziell auf dem theatralischen Gebiet Vorzügliches zu leisten vermögen, was übrigens allgemein bekannt sein dürfte. Die Veranstaltung findet bei Bier statt und beginnt Nachmittags 4 Uhr. Vor und nach den Aufführungen, sowie in den Zwischenpausen findet Tanz statt und beträgt der Eintritt incl. Tanz 30 Pf. Näheres Annonce.

## Aus dem Gerichtsraum.

### ■ Strafkammer-Sitzung vom 22. März:

#### Schwere Körperverletzung

Der Gärtner Aug. B. hat seine Gärtnerei an einem von der Schiersteinerstraße in der Richtung nach Biebrich abzweigenden Feldweg. Der Weg wird viel von den Fußgängern O. befahren, mit denen er wiederholt collidiert ist. Am 16. November v. J. kamen sie wieder hintereinander, weil O. im Vorbeigehen an einem Obstbaumchen die Krone abgebrochen haben sollte. Nach einem Wortwechsel geriet der Angeklagte derart in Zorn, daß er dem jungen O. mehrere Schläge mit einem in seiner Hand befindlichen Stock vererte und auf den Burschen, welcher zu Boden stürzte, mit dem Fuße trat. Die Folgen der Mißhandlung waren recht schwer. Als Folge einer Hirnerschütterung verlor O. einige Tage nach dem Vorfall mehrfach in Krämpfe und ganz sind die Folgen heute noch nicht überwunden. B. ist ein Mann, welcher den besten Leumund hat. Mit Rücksicht darauf kam er wegen schwerer Körperverletzung mit Mark 150 Geldstrafe davon. Recht kostspielig wird ihm die Geschichte voraussichtlich noch, da O. eine Civillage wegen Schaden erzahlt wider ih.

#### Schlechtes Beispiel verderben gute Sitten.

Der Kaufmann Georg St. von N. Neisenberg, bis Ende 1899 bei der Postagentur dortselbst beschäftigt, hatte seiner Kasse unbefugt Gelder entnommen und da er das Defizit aus eigenen Mitteln nicht zu begleichen vermochte, fälschte er verschiedene Wechsel, unterschlug einen ihm zur Ablieferung übergebenen Geldbetrag in Höhe von 300 M. und fälschte endlich eine bezügl. Postquittung. Natürlich ist der junge Mann, als der Vorworf hinter sein Thun kam, alsbald aus seiner Beschäftigung entlassen worden. Während der Vertreter der Anklagebehörde ihn in eine Gesamtstrafe von 4 Jahren zu nehmen beantragte, traf ihn eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr.

## Telegramme und letzte Nachrichten.

\* **Berlin, 23. März.** Im Abgeordnetenhaus machte heute Präsident v. Kröcher Mittheilung über den Empfang des Präsidiums beim Kaiser. Er schilderte den Empfang im Wesentlichen in der von den Blättern veröffentlichten Form. Abg. Richter erklärte zur Geschäftsordnung, es sei bisher nicht tatsächlich gewesen, daß Reden des Staifers, die nicht in Anwesenheit eines verantwortlichen Ministers gehalten wurden, in der vom Präsidenten beliebten Art im Parlament wiedergegeben würden. Präsident v. Kröcher erwähnte darauf, er habe sich vor verpflichtet gehalten, dem Hause von den Neuerungen Sr. Majestät Mittheilung zu machen. Er bemerkte weiter, daß er in seiner Ansprache an den Kaiser einen Vergleich des Bremer Vorfalls mit dem 1887er Attentat nicht gezogen habe. Abg. Krause (nat.) bestätigte als einziger Zeuge des Empfangs beim Kaiser, daß Präsident v. Kröcher darüber einen in allen Punkten zutreffenden Bericht erichtet habe. Die Abg. Frieten und Lümburg-Stirum billigen das Verfahren des Präsidenten, während Abg. Richter nochmals dagegen Einspruch erhebt. Dann begann der Eintritt in die Tagesordnung.

\* **London, 23. März.** Aus Kapstadt wird gemeldet: Commandant Kruizinga hat die Eisenbahn bei Hennenz überfahren. Die Buren begaben sich nach dem Oranjerépublik, verfolgt von den englischen Columnen. Die Buren haben die Eisenbahn bei Wolwer-Hoek beschädigt. Dewet ruht sich in Senekal aus. Seine Streitkräfte sind aus kleinen Abteilungen zusammengezogen, welche sich ihm von allen Seiten angegeschlossen haben.

\* **Haag, 23. März.** Hiesige Blätter veröffentlichen eine Anzahl ömtlicher Dokumente, die grausame Einzelheiten über die unmenschliche Behandlung gefangener Burenfamilien durch die Engländer enthalten. Durch ärztliche Bescheinigungen wird erhärtet, daß zahlreiche Burenfrauen und Kinder in englischer Gefangenhaft den Hungertod erlitten.

\* **London, 23. März.** Aus Washington wird gemeldet, England habe die japanische Regierung sondiert, wie sie sich in einem englisch-russischen Konflikt verhalten würde und die Antwort erhalten. Japan würde in einem solchen Falle Neutralität beobachten.

## Briefkasten.

**Alter Abonnent im Rheingau.** Wir würden Ihnen empfehlen, den betr. Jungen unter allen Umständen die Gesellenprüfung ablegen zu lassen, selbst auf die Gefahr hin, daß dem jungen Menschen die Sache nicht passen sollte. Die abgelegte Gesellenprüfung hilft ihm, selbst wenn er die Selbstständigkeit nicht erreichen sollte, im späteren Leben kräftig vorwärts. Gedacht durch die bestandene Gesellenprüfung wird ihm die spätere Meisterprüfung auch nicht so schwierig fallen. Ohne bestandene Meisterprüfung darf er sich später nicht nach Belieben Meister nennen. Die Ausbildung von Lehrlingen steht künftig nur denen zu, welche die Meisterprüfung bestanden haben; deßhalb ein festes Fundament gelegt, ehe es zu spät ist.

Verlag und Electro-Rotationsdruck der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für die Politik und das Feuilleton: Wilhelm Leuen; für den übrigen Theil und Inserate: Wilhelm Herr; für die Druckerei und den Verlag: Georg Jacobi, sämmtlich in Wiesbaden.

## Spieldraal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion **Leinenetz** Verantwortung.

#### Mißstand.

Seine Tochter vom Concert abzuholen, ist zweifelhaftes Vergnügen. Das wußten gestern wieder die verdienten Mütter, Väter Schwestern usw. erfahren, welche die jungen Damen vom Symphonieconcert im Agl. Theater — es hatten sich etwa 80 Damen der Gesellschaft an der Mitwirkung betheiligt — gestern abholten. Da der Zutritt nicht nur zur Bühne, sondern auch zur Portierloge unbefugt bei 3 M. Strafe verboten ist, so mußten die Herrschäften sämmtlich vor dem Theater unter freiem Himmel warten. Bei der gestrigen Temperatur ein recht „anziehender“ Aufenthalt. Sollte sich im ganzen Theater für derartige Gelegenheiten kein Wartezimmer befinden? Wir glauben denn doch, daß man freiwillig Mitwirkenden soviel Entgegenkommen schuldig ist.

E. M.

## Lassen Sie sich Seiden-

stoffe kommen von der

**Seidenstoff-Zabif-Union**

**Adolf Grieder & Cie, Zürich (Schweiz)**

Agl. Hoflieferanten.

Überrechte Auswahl in Bouards-Seidenstoffen, als auch weiße, schwarze und farbige Seide jeder Art. An Private porto- und zollfreie Versandung zu bürglichen Gross-Preisen. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

3690

## 16 Jahrgang. Nr. 71.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 23. März 1901.

**Geboren:** Am 17. März dem Tagelöhner Reinhard Schweizer e. S. Heinrich. — Am 18. März dem Bader Eduard Krahe e. S. Heinrich August Eduard. — Am 18. März dem Gärtner Carl König e. S. Otto. — Am 21. März dem Gärtner Franz Haas e. T. Regina Maria.

**Aufgeboten:** Der Habilikarbeiter Peter Kieser zu Kün, mit Margaretha Kettner da. — Der Schreiner Ludwig Wilhelm Fischer zu Wörsdorf mit Karoline Luise Wilhelmine Wagner da. — Der Postassistent a. D. Karl Konrad Maximilian Heuer hier, mit Louise Schäfer zu Doseheim.

**Berechlicht:** Der Postass. Carl Hammel hier mit Elisabeth Gerhardt hier. — Der Apotheker Hugo Haymerlein zu Ettendorf mit Susanne Herber hier. — Der Sergeant Heinrich Fischer zu Mainz mit Helene Schwarz hier. — Der Sergeant August Haas hier mit Selma Schmitz hier. — Der Metzgermeier Heinrich Hüsler hier mit Emma Kreß hier. — Der Schreinergeher Wilhelm Badmann hier mit Katharina Dreis hier. — Der Kellner Karl Nies zu Biebrich a. Rh. mit Henriette Münn hier. — Der Kürschner Harry Kirchbaum hier mit Anna Wiegel hier. — Der Tischler Wilhelm Koch zu Doseheim mit Anna Gohmann hier. — Der Bäckermeister Alexander Boucher hier mit Josephine Gerhard hier.

**Gestorben:** Am 22. März Emma geb. Frank, Witwe des Rentners Ludwig Averarius, 76 J. — 22. Fabrikant Wihl. Christenfeldt, 63 J. — 21. Landwirt Adolf Gibbri, 55 J. — 23. Privatier Philipp Höls, 73 J. — 23. Auguste Odilie geb. Scheuermann, Ehe. des Kaufm. Peter Odilie, 59 J.

**Nat. Standesamt**

**Die Buchdruckerei  
des  
Wiesbadener  
General-Anzeigers**

- liefert in kürzester Frist und
- sauberster Ausführung bei
- billigster Berechnung

als:

**Drucksachen für Vereine**

Mitgliedkarten, Statuten, Programme zu Concert- und Theater-Aufführungen, Plakate, Circulars, Speisekarten, \* \* \* \* \* Tanzkarten, Lieder etc.

**Die Petition an den Reichstag,** gegen die Erhöhung der Getreidezölle liegt an nachstehenden Stellen offen. Es wird um zahlreiche Literatur-Schriften gebeten.

H. Wolff, Wilhelmstraße 30.  
Carl Meyer, G. Büch. Nachfolger, Ede Wilhelm- und Friedrichstraße.  
H. Gieß, Buchhändler, Rheinstraße 27.  
W. Leber, Bahnhofstraße 8.  
Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Friedrichstraße.  
J. C. Philipp, Ede Friedrichs. u. Neugasse.  
Peter Quint, Marktstraße 14.  
Heinrich Häß, Marktstraße 19.  
C. Schaab, Grabenstraße 3.  
C. Steib, Bergergasse 11.  
A. Haub, Mühlgasse 13.  
H. Kneipp, Goldgasse 9.  
Gustav Meyer, Langgasse 26.  
Anastasius Noeckel, Langgasse 51.  
Hilma Chr. Limbach, Kranzplatz 2.  
Th. Numbi, Webergasse 40.  
E. Kohl, Nerostraße 4.  
E. Moebus, Taunusstraße 25.  
Oscar Siebert, Taunusstraße.  
Vonis Kimmel, Ede der Röder- und Nerostraße.  
Ph. Kiffel, Röderstraße 27.  
W. Nohl, Röderstraße 21.  
W. Gron, Röderstraße 13.  
C. Petry, Steingasse 6.  
Carl Groll, Schwalbacherstraße 79.  
Fr. Frankenfeld, Gustav-Adolfstraße 9.  
L. Horn, Philippssberg 29.  
W. Broich, Philippssberg 21.  
Anton Mayer, Sedanplatz 5.  
H. Müller, Bismarckring 31.  
Ernst Rudolph, Ede Franken- und Walramstraße.  
Jacob Huber, Bleichstraße 15.  
Carl Schaeffer, Bürger Nachfolger, Hellmundstr. 27.  
Carl Kirchner, Ede Wellitz- und Hellmundstraße.  
J. Losen, Wellitzstraße 12.  
Stassen, Wellitzstr. 5 und Kirchgasse 60.  
P. Enders, Michelssberg.  
A. Mollath, Michelssberg.  
H. Faust, Schulgasse 5.  
Fr. des Wiesbadener General-Anzeiger, Mauritiusstraße 8.  
Fr. Prätorius, Kirchgasse 28.  
Fr. Engel, Haulbrunnstraße 18.  
Fr. Laupus, Ha. Ad. Birth Nachf., Rheinstraße 45.  
Adolph Wilhelm, Schellenberg'sche Buchhandlung, Oranienstraße 1.  
Hermann Neigenfind, Oranienstraße 52.  
Fr. Bernstein, Adler-Drogerie, Moritzstraße 9.  
Carl Dinnenkoh, Moritzstraße 38.  
Friedrich Groll, Ede Göthestr. und Adolfallee.  
Georg Müller, Ede Nicolästraße und Albrechtstraße.

**Städtische Volksschulen.**

Von den Kindern, die, im Jahre 1895 oder früher geboren, Osten ds. Is. in die städtischen Volksschulen eintreten müssen, in eine große Anzahl noch nicht angemeldet worden. Die Eltern und Pfleger solcher Kinder werden aufgefordert, die bestimte Anmeldung baldigst nachzuholen.

Zur Entgegennahme der Anmeldungen werden die Herren Rektoren nächsten Dienstag und Mittwoch, den 26. und 27. ds. Ms., Vormittags von 11 bis 12 Uhr, Mittwoch auch Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, in ihrem Amtszimmer anwesend sein. Geburts- und Impfschein, für evangelische Kinder auch der Laufchein, sind vorzulegen. Die Schulneulinge sind nach ihrer Wohnung folgendermaßen zu melden:

1. In der Knabensiedlung am Blücherplatz und der Mädchenschule an der Bleichstraße die Kinder aus dem südwestlichen Stadtteil, begrenzt durch die Wolfmühl-, Emserstraße Nr. 21–76, Hellmund-, Karl- und Lüdemburgstraße einschließlich der genannten Straßen;

2. in der Schule an der Goethestraße:

a. die Kinder aus dem Stadtteil nördlich der Wolfmühl-, Emserstraße mit Einfach von Schwalbacherstraße Nr. 21–79, Adlerstraße Nr. 43–71, 44–62, Stellstraße, Platzstraße und Ruhbergstraße; außerdem

b. die Mädchen aus Schachtstraße Nr. 1–27, der unteren Emserstraße Nr. 1–42, Römerberg Nr. 21–39, 24–38, Röderstraße Nr. 1–14 und der Feldstraße;

c. die Kinder aus der Sonnenbergerstraße, Weberstraße, Schachtstraße Nr. 29–33, 28–30, Römerberg 1–19, 2–22, Weingasse, Röderstraße 15–41, 16–36, der Weilstraße, Schachtstraße dem Neroval und dem ganzen weiter nach Norden gelegenen Stadtteil; außerdem

d. die Knaben aus der Feldstraße, der Röderstraße, dem Römerberg, der Schachtstraße und der unteren Adlerstraße Nr. 1–42;

4. in der Anstalt Schulberg 12 die Kinder aus den übrigen im Norden, Osten und Südosten der Stadt gelegenen Siedlungen mit Einfach von Emserstraße 1–20, Seelenstraße, wie aller Straßen östlich der Hellmund- und Karlstraße, Schmalbacherstraße Nr. 45–50, Schulberg, Hirsgruben u. Schwalbacherstraße.

Sollte eine Schule überfüllt werden, so werden die an ihr Grenze wohnenden Kinder der Schule des Nachbarbezirks überreisen werden.

Zugleich werden die Eltern dringend erucht, von einem Wohnungswchsel den Lehrern oder Lehrerinnen ihrer Kinder baldigst Kenntnis zu geben, damit für etwa erforderliche Umlösung gesorgt werden kann. Ein Schulwechsel soll möglichst vermieden werden, nur bei weitem Schulweg notwendig, für Kinder der oberen 4 Klassen nur mit Genehmigung der Schulinspektion erfolgen.

Wiesbaden, den 21. März 1901.  
R. n. f. e. l. städt. Schulinspektor.

**Bekanntmachung**

**Über Abhaltung der Frühjahrskontrollversammlungen 1901**  
Über Abhaltung der Frühjahrskontrollversammlungen 1901.

Zur Teilnahme an den Frühjahrskontrollversammlungen werden berufen:

1) sämtliche Reservisten (mit Einschluß der Reserve der Jägerklasse II der Jahrestasse 1888–1892);

2) Die Mannschaften der Land- und Seewehr I. Aufgebots, mit Auschluß derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1889 in den aktiven Dienst getreten sind;

3) sämtliche geübte und nicht geübte Ersatz-Reservisten;

4) die zur Disposition der Truppenteile Beurlaubten;

5) die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen.

Die zeitig Garnisonalben, sämtliche Halbwandlungen und nur Garnisonsbefähigten, sowie die Mannschaften der Jägerklasse II haben mit ihren Jahrestassen zu erscheinen:

Die Kontrollpflichtigen des Kreises

Wiesbaden (Stadt)

sollen zu erscheinen wie folgt:

In Wiesbaden, im oberen Hofe der alten Infanteriekaserne (Schwalbacherstraße):

1. Sämtliche Mannschaften der Garde, sowie die Mannschaften der Provinzial-Infanterie und zwar:

Jahrgang 1888–1889, Dienstag, den 9. April 1901, Vormittags 9 Uhr.

Jahrgang 1890–1891, Dienstag, den 9. April 1901, Nachmittags 3½ Uhr.

Jahrgang 1892–1893, Mittwoch, den 10. April 1901, Vormittags 9 Uhr.

Jahrgang 1894, Mittwoch, den 10. April 1901, Nachmittags 3½ Uhr.

Jahrgang 1895, Donnerstag, den 11. April 1901, Vormittags 9 Uhr.

Jahrgang 1896, Donnerstag, den 11. April 1901, Nachmittags 3½ Uhr.

Jahrgang 1897, Freitag, den 12. April 1901, Vormittags 9 Uhr.

Jahrgang 1898, 1899, 1900, Freitag, den 12. April 1901, Nachmittags 3½ Uhr.

Jahrgang 1890, 1891, Mittwoch, den 17. April 1901, Vormittags 9 Uhr.

II. Die übrigen gedienten Mannschaften

zur Zeit: Marine, Jäger, Kavallerie, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahnruppen, Train, (einschl. Krankenträger) Sanitäts- und Veterinärpersonal und sonstige Mannschaften, (Detonatoren-Handwerker, Arbeitssoldaten pp.) wie folgt:

Jahrgang 1888, 1889, 1890, Samstag, den 13. April 1901, Vormittags 9 Uhr.

Jahrgang 1891, 1892, 1893, Samstag, den 13. April 1901, Nachmittags 3½ Uhr.

Jahrgang 1894, 1895, Montag, den 15. April, Vormittags 9 Uhr.

Jahrgang 1896, 1897, Montag, den 15. April, Nachmittags 3½ Uhr.

Jahrgang 1898, 1899, 1900, Dienstag, den 16. April 1901, Vormittags 9 Uhr.

III. Die Ersatzreservisten.

Jahrgang 1888, 1889, Dienstag, den 16. April 1901, Nachmittags 3½ Uhr.

Jahrgang 1892, 1893, Mittwoch, den 17. April 1901, Nachmittags 3½ Uhr.

Jahrgang 1894, 1895, Donnerstag, den 18. April, Vormittags 9 Uhr.

Jahrgang 1896, Donnerstag, den 18. April 1901, Nachmittags 3½ Uhr.

Jahrgang 1897, Freitag, den 19. April 1901, Vormittags 9 Uhr.

Jahrgang 1898, 1899, 1900, Freitag, den 19. April 1901, Nachmittags 3½ Uhr.

Die Kontrollpflichtigen des Kreises Wiesbaden (2 an 3) haben zu erscheinen wie folgt:

In Wiesbaden, im oberen Hofe der alten Infanteriekaserne, Schwalbacherstraße.

Am Sonnabend, den 20. April 1901, Vormittags 9 Uhr, die sämtlichen Mannschaften aus Dohrheim, Bierstadt und Breidenheim.

Am Sonnabend, den 20. April 1901, Nachmittags 3½ Uhr, die sämtlichen Mannschaften aus Erbenheim, Frauenstein und Georgendorf.

Am Montag, den 22. April 1901, Vormittags 9 Uhr, die sämtlichen Mannschaften aus Heschbach, Igstadt, Kloppenheim, Medenbach, Rautod und Nordenstadt.

Am Montag, den 22. April 1901, Nachmittags 3½ Uhr, die sämtlichen Mannschaften aus Rambach, Sonnenberg und Wildschachen.

In Biebrich a. Rh., auf dem Kasernenhof der Unteroffizierschule:

Am Dienstag, den 23. April 1901, Vormittags 9 Uhr, die Mannschaften der Reserve der Jahrestassen 1888 bis 1900 einschließlich, sowie die zur Disposition der Truppenteile und Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften aus Biebrich a. Rh.

Am Dienstag, den 23. April 1901, Vormittags 3 Uhr, die Mannschaften der Reserve der Jahrestassen 1888 bis 1900 einschließlich, sowie die zur Disposition der Truppenteile und Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften aus Biebrich a. Rh.

Am Dienstag, den 23. April 1901, Nachmittags 3½ Uhr, die sämtlichen Mannschaften aus Schierstein.

In Hochheim a. M. auf dem Schloßhof bei der kath. Kirche:

Am Donnerstag, den 25. April 1901, Vormittags 9½ Uhr, die sämtlichen Mannschaften aus Hochheim.

Am Donnerstag, den 25. April 1901, Nachmittags 2 Uhr, die sämtlichen Mannschaften aus Dellenheim, Massenheim, Wallau und Wicker.

In Hörsheim a. M. auf dem Platz zwischen Kirche und Schule:

Am Freitag, den 26. April 1901, Vormittags 10½ Uhr, die sämtlichen Mannschaften aus Hörsheim.

Am Freitag, den 26. April 1901, Nachmittags 2 Uhr, die sämtlichen Mannschaften aus Diedenbergen, Eddersheim und Weißbach.

Auf dem Deckel jeden Militär- und Ersatzreservepasses ist die Jahreszahl des Inhabers angegeben.

Zugleich wird zur Kenntnis gebracht:

1) daß besondere Beordnung durch schriftlichen Befehl nicht erfolgt, sondern diese öffentliche Aufforderung der Beordnung gleich zu erachten ist;

2) daß jeder Kontrollpflichtige bestraft wird, welcher nicht erscheint, bzw. willkürlich zu einer andern als der ihm befohlenen Kontrollversammlung erscheint. Wer durch Krankheit oder durch sonstige besonders dringliche Verhältnisse am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der Ortsbehörde beglaubigtes Gesuch dem Hauptmeidamit hier baldigst einzureichen. Die Entscheidung trifft das Bezirkskommando.

Wer forbleibt, ohne daß ihm die Genehmigung seines Gefuchs zugegangen ist, macht sich strafbar;

3) daß es verboten ist, Schirme und Stöcke auf den Kontrolltag mitzubringen;

4) daß jeder Mann seine Militärpapiere (Pass und Führungspapier) bei sich haben muß.

Hierbei wird noch besonders bemerklt, daß im Militärrausch die vom 1. April ab gültige Kriegsbeordnung bez. Passnotiz eingelebt sein muß;

5) daß bei den Leuten der Reserve der Führtruppen der Jahrestasse 1895 die Höhe gemessen werden, also sauber sein müssen.

Wiesbaden, im März 1901.

Röhrig. Bezirks-Kommando.

**Bekanntmachung.**

Der Ingenieur Karl Erich Bergling aus Wiesbaden beabsichtigt auf seinem Grundstück Nr. 4880 r. c. des Stockbuches, Nr. 70 r. Blatt 20 des Lagerbuches von Sonnenberg, belegen im Distrikt "Forstader" 3. Gewann, mit einem Landhause nebst Zubehör sich anzusiedeln, was hierdurch in Gemäßheit der Bestimmungen des § 4 des Gesetzes, betreffend die Gründung neuer Ansiedlungen in der Provinz Hessen-Nassau vom 11. Juni 1890 (Gei.-S. S. 173) mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß gegen die beabsichtigte Ansiedlung von den Eigentümern, Nutzungs-, Gebrauchs-, berechtigten und Wächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Prüfungsfrist von zwei Wochen bei dem königlichen Landrat zu Wiesbaden Einpruch erhoben werden kann, wenn sich der Einpruch durch Thatachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedlung dem Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus dem Feld- oder Gartenbau, aus der Forstwirtschaft, der Jagd oder der Fischerei gefährden werde.

Der Ingenieur Karl Erich Bergling aus Wiesbaden beabsichtigt auf seinem Grundstück Nr. 4880 r. c. des Stockbuches, Nr. 70 r. Blatt 20 des Lagerbuches von Sonnenberg, belegen im Distrikt "Forstader" 3. Gewann, mit einem Landhause nebst Zubehör sich anzusiedeln, was hierdurch in Gemäßheit der Bestimmungen des § 4 des Gesetzes, betreffend die Gründung neuer Ansiedlungen in der Provinz Hessen-Nassau vom 11. Juni 1890 (Gei.-S. S. 173) mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß gegen die beabsichtigte Ansiedlung von den Eigentümern, Nutzungs-, Gebrauchs-, berechtigten und Wächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Prüfungsfrist von zwei Wochen bei dem königlichen Landrat zu Wiesbaden Einpruch erhoben werden kann, wenn sich der Einpruch durch Thatachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedlung dem Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus dem Feld- oder Gartenbau, aus der Forstwirtschaft, der Jagd oder der Fischerei gefährden werde.

Der Ingenieur Karl Erich Bergling aus Wiesbaden beabsichtigt auf seinem Grundstück Nr. 4880 r. c. des Stockbuches, Nr. 70 r. Blatt 20 des Lagerbuches von Sonnenberg, belegen im Distrikt "Forstader" 3. Gewann, mit einem Landhause nebst Zubehör sich anzusiedeln, was hierdurch in Gemäßheit der Bestimmungen des § 4 des Gesetzes, betreffend die Gründung neuer Ansiedlungen in der Provinz Hessen-Nassau vom 11. Juni 1890 (Gei.-S. S. 173) mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß gegen die beabsichtigte Ansiedlung von den Eigentümern, Nutzungs-, Gebrauchs-, berechtigten und Wächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Prüfungsfrist von zwei Wochen bei dem königlichen Landrat zu Wiesbaden Einpruch erhoben werden kann, wenn sich der Einpruch durch Thatachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedlung dem Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus dem Feld- oder Gartenbau, aus der Forstwirtschaft, der Jagd oder der Fischerei gefährden werde.

Der Ingenieur Karl Erich Bergling aus Wiesbaden beabsichtigt auf seinem Grundstück Nr. 4880 r. c. des Stockbuches, Nr. 70 r. Blatt 20 des Lagerbuches von Sonnenberg, belegen im Distrikt "Forstader" 3. Gewann, mit einem Landhause nebst Zubehör sich anzusiedeln, was hierdurch in Gemäßheit der Bestimmungen des § 4 des Gesetzes, betreffend die Gründung neuer Ansiedlungen in der Provinz Hessen-Nassau vom 11. Juni 1890 (Gei.-S. S. 173) mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß gegen die beabsichtigte Ansiedlung von den Eigentümern, Nutzungs-, Gebrauchs-, berechtigten und Wächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Prüfungsfrist von zwei Wochen bei dem königlichen Landrat zu Wiesbaden Einpruch erhoben werden kann, wenn sich der Einpruch durch Thatachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedlung dem Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus dem Feld- oder Gartenbau, aus der Forstwirtschaft, der Jagd oder der Fischerei gefährden werde.

Der Ingenieur Karl Erich Bergling aus Wiesbaden beabsichtigt auf seinem Grundstück Nr. 4880 r. c. des Stockbuches, Nr. 70 r. Blatt 20 des Lagerbuches von Sonnenberg, belegen im Distrikt "Forstader" 3. Gewann, mit einem Landhause nebst Zubehör sich anzusiedeln, was hierdurch in Gemäßheit der Bestimmungen des § 4 des Gesetzes, betreffend die Gründung neuer Ansiedlungen in der Provinz Hessen-Nassau vom 11. Juni 1890 (Gei.-S. S. 173) mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß gegen die beabsichtigte Ansiedlung von den Eigentümern, Nutzungs-, Gebrauchs-, berechtigten und Wächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Prüfungsfrist von zwei Wochen bei dem königlichen Landrat zu Wiesbaden Einpruch erhoben werden kann, wenn sich der Einpruch durch Thatachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedlung dem Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus dem Feld- oder Gartenbau, aus der Forstwirtschaft, der Jagd oder der Fischerei gefährden werde.

Der Ingenieur Karl Erich Bergling aus Wiesbaden beabsichtigt auf seinem Grundstück Nr. 4880 r. c. des Stockbuches, Nr. 70 r. Blatt 20 des Lagerbuches von Sonnenberg, belegen im Distrikt "Forstader" 3. Gewann, mit einem Landhause nebst Zubehör sich anzusiedeln, was hierdurch in Gemäßheit der Bestimmungen des § 4 des Gesetzes, betreffend die Gründung neuer Ansiedlungen in der Provinz Hessen-Nassau vom 11. Juni 1890 (Gei.-S. S. 173) mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß gegen die beabsichtigte Ansiedlung von den Eigentümern, Nutzungs-, Gebrauchs-, berechtigten und Wächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Prüf

**Wohnungs-Anzeiger****Wohnungs-Gesuche**

Junges Ehepaar (Frau Schneiderei) sucht per 1. April  
helle Wohnung,  
2-3 Zimmer, Mittelpunkt der  
Stadt oder neues Haus Weltweit.  
Offerten an Schmitt, Bleichstrasse 33, 1. St. 9754

**Vermietungen.****6 Zimmer.**

**Bismarck-Ring 18** eine eleg.  
große Wohn., 6. a. Wunsh-  
z. Zim., Balkon, Badet., u.wo. auf  
1. Ap. zu verm. Näh. 1. St. 7615

**Villa Liebenburg,**

an der Kurpromenade n. Sonnen-  
berg, im eigenen Park von 4;  
Morgen gelegen, herrlich! Bel-  
ege von 6 gr. Zimmern, Küche,  
Speisek., 2 Manzarden, 2 Keller  
und Gartenstube, einschließlich Wasser-  
leitung und Telefonanbindung zum  
Frühjahr 1901 zu vermieten. Gas.  
Elektro. Bahnverb. Preis 2900 M.  
Röh. parterre, 11-4 Uhr. 7436

**5 Zimmer.**

**Albrechtstr. 44** in der 2. u.  
3. St. v. 5 Zimm. n. Zubeh. auf  
1. April zu verm. R. b. 3. St. 7656

**Blücherstr. 9**, 5 Zim., Küche  
Speisek., Balkn., 2 Keller p. 1. Ap.  
zu verm. Näh. Blücherstr. 4. 8844

**Kaiser-Friedrich-Ring 2.**  
Bel. d., 5 Zimmer u. Zubeh. auf  
1. April zu verm. Näh. Baden od.  
Röh. das. od. Moritzstr. 18. 7528

**Riehlstraße 17** sind 4 u. 5-  
Zimmer-Wohn., Bad, Balkon  
od. o. p. z. v. R. 1. St. b. 7405

**4 Zimmer.**

**Dambachthal 10,**  
Vorderhaus, ist die Parterrewoh-  
nung, 4 Zimmer, Badeeinrich-  
tung, Küche mit Speisefiamme,  
Wannenwaschanlage u. Zubehör  
auf 1. April zu vermieten.  
Näh. Dambachthal 12, Vorder-  
haus 1. Stock. 7058

**Ecke Luxemburgstr. 15 und**  
Herderstr. 18 gegenüber d.  
freien Platz sind 4 u. 4-Zim-  
merwohn. mit Balkon, Bad  
u. allem Zubehör auf sofort  
od. später zu verm. Näh.  
Kirchgasse 18 1. St. u.  
Kaiser-Friedrich-Ring 96. 1.  
p. 5980

**3 und 4-Zimmer-  
Wohnungen** mit Bod. u. reich-  
lichem Zubehör  
s sofort oder später zu verm. Näh.  
Riehlstraße 23. Part. 7974

**3 Zimmer.**

**Wohnung**, 3 Zimmer, Küche,  
Speisekammer, kein enzugszug,  
Manzarde, 2 Keller, 2 Balkone od.  
per 1. April zu vermieten Näh.  
Blücherstr. 4. 8421

Drei Zimmer, ohne Küche und  
Möbel, in einer Villa, Hochparterre,  
vord. Frankfurtstr., an Herrn od.  
Dame mit besond. Eingang auss.  
Hoh. 1. von. d. J. Schlichting,  
Immobilien-Agent. 8291

**Tatzenstr. 22**, 1. Et., Wohnung  
v. 3 Zim. m. Balk. a. 1. Ap.  
zu verm. Näh. Parterre. 7614

Eine sehr d. Wohnung, 3 Zim.  
Bad, Küche, 2 Manz., 1. April  
zu verm. Körnerstr. 7, 1. Stock  
9506

**2 Zimmer.**

**Wohnung** mit Stellung, Rewire, Gartenterrasse,  
auf 1. April zu verm. 9055  
Näh. Karlsruhe 20.

**Karlsruhe 13**, Vorder. Part.  
Eine kleine Wohnung an nur kleine  
Familie zu verm. 9522

**Tatzenwohnung** 2 Zimmer,  
Küche, 1. April zu verm. 9536  
Steingasse 23.

**1 Zimmer.**

**Naustraße 26**, eine Mansarde  
und Küche auf 1. April zu ver-  
mieten an rubige, solide Leute.  
Besichtigung 11-1 und 3-5 Uhr.  
Part. im Laden. Ebene  
e. kleines Mansardenzimmer. 9088

**Wohnungen**, von 1-3 Zimmer  
und Zubehör, per 1. April zu ver-  
mieten an rubige, solide Leute.  
Besichtigung 11-1 und 3-5 Uhr.  
Part. im Laden. Ebene  
e. kleines Mansardenzimmer. 9088

**Wohnung** mit Stellung, Rewire, Gartenterrasse,  
auf 1. April zu verm. 9055  
Näh. Karlsruhe 20.

**Karlsruhe 13**, Bod. P. eine 10-  
helle Mansarde an nur solide  
einzelne Person zu verm. 3991

**Michelobweg 9** Wohnung  
an einem d. Haus zu  
vermieten. Ged. Weg. 9233

**Ein leeres Zimmer** in der Moritz-  
straße auf 1. April zu verm.  
Näh. Oranienstr. 47, 1. St. 9092.

**Wiesbadener General-Anzeiger.**

Mehrere Manzarden z. Ein-  
stellen v. Sachen zu verm.  
Näh. Schwabacherstr. 37. Pt. 9715

**Möblierte Zimmer.**

**Adlerstraße 6**, hoch, part.  
Schlafstube frei. 8076

**Wolkenstr. 61**, 2 r. schönes möbli-  
tes Zimmer mit oder ohne Befan-  
den sofort zu verm. 8402

**Möbl. Zimmer sofort zu  
vermieten.** 8208

**Blücherstr. 9**, Wissel. 2 St.  
l. ist ein möbli. Zimmer an  
einen bes. Herrn oder Fräulein sofort  
zu verm. 7869

**Dambachthal 21** möbli. Man-  
zarde u. Zimmer im Bische zu 10,  
15, 20, 30 M. v. Monat. 8227

**Einf. möbli. Zimmer** an ein. sol. jung. Mann zu verm.  
Kranenkstr. 24, 3 r. 10012

**Friedrichstr. 48**, Bod. Fr. Gang  
ein schön möbli. Zimmer, ebenso  
ein kleines Zimmer mit Pension  
zu vermieten. 9149

**Gustav-Adolfstr. 4**, Part., unte-  
möbli. Zimmer zu vermieten.

**Hermannstraße 6** erhält an-  
ständiger Herr Kost und Logis.  
Näh. 1. St. b. 9182

**Hartingerstr. 8** zwei ineinander  
gehende Manz., an der. Verl.  
p. 1. April z. v. Pt. 9 M. 9775

**Herderstr. 9**, 9. o. erh. jung.  
Wann. 1. Logg. Parterre 1. 087

**Hellmundstraße 49**, 1 St.  
höhe, möbliertes Zimmer zu  
vermieten. 9985

**3 reinl. Arbeiter** erhalten  
3. Pt. 9367 Hellmundstr. 56. St. 3.

**Hermannstraße 24**, 1. Et.  
ein gut möbli. Zimmer mit drei  
Betten sofort zu verm. 9815

**Möbl. Zimmer** z. verm.  
9906. Adenauerstr. 4. 1.

**Werkstätten etc.** Albrechtstraße 44  
guter Weinkeller mit oder o. Bureau  
zu vermieten. 7657

**Wegesgasse 20**, 2. Stock,  
eine Manzarde mit Bett zu  
vermieten. 9886

**Oranienstraße 3** part., eine  
möblierte Manzarde mit oder  
ohne Kost zu vermieten. 7788

**Drägerstr. 35**, Gartenzous-  
1 St. r. freundl. gut möbli. Zim.  
zu vermieten. 7731

**Freundl. möbli. Zimmer** (Sonnen-  
seite) zu vermieten. 8892

**Philippstraße 21**, 2. Unterg.

etig. möbli. Salon u. Schlafzum.  
an seinen Herrn od. Dame a. los.  
zu v. Näh. Rheinstr. 52, 1. 4938

Ein eins. möbli. Zimmer am 1  
od. 2. st. 2. Seite zu vermieten.  
Näh. Römerberg 23. 1. St. 8786

**Riehlstraße 6**, 6. r. 1. St.  
zu den zwei jungen Deutschen  
Sieg. 9667

**Di. bis 8. St. 8. St. möbli.**

1. Zimmer, 12 M., gleich oder  
1. April zu verm. 9286

**Riehlstraße 11**, Bod. 2. St.  
unten, finden zwei reizliche  
Arbeiter-Schlafstelle. 995

**Seerobenstr. 1**, 3. Etage, zwei möbli.  
Zimmer an ausländigen Herrn sofort zu verm.  
9205

**Seerobenstr. 2**, pt.  
schön möbliertes Balkon-Zimmer an  
ausländigen Herrn sofort zu verm.  
Preis M. 25. 925

**Seerobenstr. 2**, pt.  
schön möbliertes Balkon-Zimmer an  
ausländigen Herrn sofort zu verm.  
Preis 18. M. 936

**Steingasse 1** ein schön eing.  
Zimmer, 1 auch 2 Betten, b.  
z. am. en. mit Pension. 9883

**Schwalbacherstr. 7**, St. 1. d.  
gut möbli. Zim. an sand. tg.  
M. 1. Frühstück 15 M. z. v. 0103

**Möblierte Zimmer** zu verm.  
Schwalbacherstr. 55, 1. Et. 9603

**Schwabacherstr. 63**, 9. v.  
erb. ein Arb. Kost u. Logis. 9293

**1 möblierte Manzarde** mit 2  
Betten zu vermieten. 9266

**Schulgasse 7**, Mehrges.

**Walramstr. 5**, 2 Et., bei  
Friedmann, frdl. möbli.  
Zimmer zu vermieten. 8902

**Ein anst. Geschäftsmann** erhält  
Kost und Logis. Näh. Walram-  
straße 13, p. Speisewirtschaft. 098

**Webergasse 52**, 2. Et.  
sich. möbli. Schlaf- und  
Wohnzimmer (z. ehr. 12) z. v. M. 4000

**Zwei Herrn oder 2 vesp. Baden-  
zähnelein f. möbli. Zimmer m. B.  
Gesch. Heim. Ges. Log. 9201**

**Ein leerer Raum** in der Moritz-  
straße auf 1. April zu verm.  
Näh. Oranienstr. 47, 1. St. 9092.

Gut sch. möbli. Zim. in fl. zuo.  
Haus. an ausl. Herrn zu vermiet.  
Wellsteinstr. 18, Bod. v. 9665

3. d. Nach. i. c. möbli. Zim. m.  
2 Betten z. April z. v. Sch. Aug.  
erb. an der. Wörthstr. 13, p. L. 9999

**Läden.**

**Gladbach** mit Ladenzimmern und  
Keller evtl. mit Wohnung, großer Lagerkeller mit Durch-  
fahrt, Nebenraum, viele Balkon- und  
Stoßstraßen auf 1. April oder früher  
zu vermieten. 5222

**W. B.** findet, verlangt unter  
W. B. 3077 a. d. Erb. d. V.

**W. B.** findet, verlangt unter  
W. B. 36296

# DER WELT-SPIEGEL

Illustrierte Halbwochen-Chronik des Berliner Tageblatts

ist eine neue reich illustrierte Zeitschrift, welche  
— wöchentlich zweimal —

als besonderes Beiblatt dem „Berliner Tageblatt“ kostenfrei neu hinzugefügt wird. Röhren sind es jetzt im Ganzen

## 6 werthvolle Wochenschriften

welche kostenfrei und zwar an

- jedem Montag: Zeitgeist wissenschaftliche und feuerwehrtechnische Zeitschrift
- jedem Mittwoch: Technische Rundschau illustrierte polytechnische Fachzeitschrift
- jedem Donnerstag: Der Weltspiegel illustrierte Halbwochen-Chronik
- jedem Freitag: ULK farbig illustriertes, satirisch-politisches Blatt
- jedem Sonnabend: Haus Hof Garten illustrierte Wochenschrift für Gartnerei und Handwerkskunst
- jedem Sonntag: Der Weltspiegel illustrierte Halbwochen-Chronik

jeder Abonnent des

# Berliner Tageblatt

— und Handelszeitung —

etw. Im Romantischen erscheint im nächsten Quartal ein neuer doch interessanter Roman von George Ohnet: „Die beiden Väter“.

Ausführliche Parlamentsberichte in einer besondern Ausgabe, die noch mit den Nachzügen verbindet, am Morgen des nächsten Tages den Abonnenten zugeht.

Gegenwärtig ca. 72 000 Abonnenten.

Annooneen stets von grosser Wirkung.

Das „Berliner Tageblatt“ erscheint täglich 2 mal, auch Montags, in einer Morgen- und Abendausgabe, im Ganzen 13 mal wöchentlich. Abonnementssatz für alle 7 Blätter zusammen bei allen Postanstalten des deutschen Reiches 5 Mr. 75 Pf. für das Biennium. 8786

Alle . . .

Drucksachen

als:

- Adresskarten
- Circulare
- Preislisten
- Fakturen · Rechnungen
- Mittheilungen
- Quittungen · Briefbogen
- Wechsel · Postkarten
- Couverts · Placate
- etc. etc.

Telephon 199.  
Druckerei-Comptoir:  
Mauritiusstr.  
No. 8.

Rotationsdruck  
von  
Massenauflagen.

\* Drucksachen für Vereine:

Mitgliedskarten  
Einladungen  
Tanzkarten  
Programme  
Statuten  
Lieder etc. etc.  
Trauerdrucksachen.

lieferst in kürzester  
Zeit in sauberster Ausführung  
und zu billigen Preisen die

Druckerei des Wiesbadener  
General-Anzeigers

Amts-Blatt der Stadt  
Wiesbaden.



Legen Sie Wert auf elegante und gute

so verlangen Sie bei Bedarf meine neuen  
Muster moderner Stylrichtung.

Ca. 3000 Sorten.

Herm. Stenzel,

Schulgasse 6. 10028

Um stets das Neueste bringen zu können, verkaufe vorjährige Muster bedeutend unter Preis.

# Tapeten,

# Dr. med. Lauser's Magenpulver

3 mal mit goldenen Medaillen preisgekrönt.  
Wirkt vorzüglich bei sämtlichen Magen- u. Darmkrankheiten, Hämorrhoidal-Leiden etc., beseitigt den sogen. Katzenjammer. Bestandtheile des Pulvers: Rhiz. Zingib. pulv. 5,0, Bismuth. subnit. 20,0, Cale. carb. 10,0, Natr. sulfur. 10,0, Magn. carb. 15,0, Natr. chlorat. 8,0, Carb. Tiliae subt. pulv. 10,0 Gummi arab 10,0, Natr. bicarb. 40,0, Castor sibiric. 3,2. — Preis per Schachtel 1,50, 2.— und 3 M. Erhältlich in den meisten Apotheken. Vorrätig: Victoria-Apotheke Wiesbaden. 550/26 Prospekt und Gratisproben mit 20 Pf. durch Th. Lauser in Regensburg.

## Kohlenkasse zur Gegenseitigkeit.

Beste billigte Ruhrkohlen.

Zum Besten des  
Ausbaues der Gedächtniskirche  
zu Speyer a. Rhein.

WIESBADEN,  
Dienstag, 26. März 1901, Abends 7 Uhr:

## Geistliches Concert n. der Ringkirche.

Mitwirkende:

Frl. Marie Kayser, Concertsängerin (Sopran)  
Frl. Martha Stopelfeldt, Concertsängerin (Alt),  
Herr Adolf Rebner (Violine), Mitglied des  
berühmten Kwart'schen Trio's, aus Frank-  
furt a. M. u. Herr K. Schauss (Orgel) von hier.

### PROGRAMM.

Zwei Choralvorspiele für Orgel: 1. Th. Forch-  
hammer, a) „Aus tiefer Noth schreit ich zu Dir.“  
J. S. Bach, b) „O Haupt, voll Blut und Wunden“. 2. F. Mendelssohn, Arie aus Elias „Höre, Israel, höre  
des Herren Stimme“ für Soprano. 3. J. S. Bach, Air  
aus der D-dur-Suite für Violine. 4. F. Weyrsch,  
Duett aus dem Passions-Oratorium für Soprano und  
Alt. 5. G. F. Händel, Arie aus Messias „Er ward  
verschmähet“ für Alt. 6. L. v. Beethoven, Larghetto  
aus dem Violin-Concert für Violino. 7. G. Rossini,  
Duett aus dem „Stabat mater“ für Soprano und Alt.  
8. J. S. Bach, Präludium u. Fuge in G-moll für Orgel.

Preise der Plätze: Mittel-Empore Mk. 3.— Schiff  
Mk. 2.—, Seiten-Empore Mk. 1.—

Einzeichnungslisten sind in Umlauf gesetzt,  
auch sind Karten beim Küster der Ringkirche  
und Abends an der Kasse zu haben.

9760

## Bekanntmachung.

Montag, den 25. März 1901, Vormittags 11 Uhr,  
werden in dem „Rheinischen Hof“, Mauerstraße 16, dahier:

2 schwarze Wallachyferde  
gegen Baarzahlung öffentlich gewaltsam versteigert. 0107  
Wiesbaden, den 20. März 1901.

Weitz, Gerichtsvollzieher

## Tanzschüler des Herrn Julius Bier

Hauptkursus 1900/01.

Heute Sonntag, den 24. März, er., Nachmittags 3½, Uhr

## Ausflug

nach  
Sonnenberg, Zum Kaisersaal,  
wohl die streng personellen Einladungen vom Schlosshalle Gültig-  
keit haben. 0112 Hochachtungsvoll  
J. A.

Der Vorstand.

NB. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

## E I E R

Offizielle schwere Sorte ung. Eier in Originallisten zu Mr. 52.—  
der 1000 Stück. 0127

Jos. Welkamer, Marktstraße 8.

Zager: Schwalbacherstraße 27. — Telefon 204.



Echte amerikanische Graphophone  
Ein Geschenk,

das für jede Gelegenheit sehr und Jung und Alt  
willkommen ist.

**Das Graphophon**  
übertrifft alles bisher Dagewesene.  
Singt — Spielt — Lacht mit entzückender Deut-  
lichkeit.

Das Graphophon bietet jedem Unterhaltung und  
Beschäftigung.

Preis von Mr. 8.— aufwärts.  
Columbia-Phonograph Co. m. b. H. Berlin W  
Friedrichstraße 65a. 3594/220  
Auf Wunsch Katalog gratis und franco



Kohlen-Consum-Verein.  
Luisenstraße 24.  
Gute und billige Bezugswelle für  
Brennmaterialien.

(Metalle, Asche, Anthrazit-Kohlen, Steinkohlen, Braunkohlen  
und Eisen-Brickete, Anzündholz).

Der Vorstand.

1200  
Arbeiter und  
kaufmännische  
Angestellte.

# Conrad Tack & Cie.

Deutschlands bedeutendste Schuhfabriken  
Burg b. M.

18.000  
Paar Schuhe u.  
Stiefel  
Production pro  
Woche.

Unser Verkaufshaus befindet sich jetzt einzig und allein für WIESBADEN

Marktstrasse 10  
**Hôtel Grüner Wald.**

10099



**Zur Confirmation**  
Grosse Auswahl in Mädchen- und Knaben-Stiefeln ganz erstaunlich billig.

Als ganz besonders preiswerth empfehlen wir:

Damen-Zugstiefel, Rossleder genagelt, M. 2.90	Herren-Zugstiefel, Rossleder Besatz, M. 3.90
Damen-Knopfstiefel, Rossleder genagelt, M. 5.00	Herren-Schnürstiefel, Wihsleder Besatz, M. 4.90
Damen-Spangenschuhe, Rossleder genag., M. 3.00	Damen-Schnürschuhe, Rossleder, M. 2.60

**Specialität:**  
Rahmenarbeit (Goodyear Welt) bester Ersatz für Handarbeit.

**Conrad Tack & Cie.**

Prämiert  
mit der  
Goldenen  
Medaille.

Marktstrasse 10  
**Hôtel grüner Wald.**

60  
Verkaufshäuser  
unter  
eigener Firma.

**Eine Wart**  
pro Monat (3 Mark pro Quartal) bei täglichem  
Erscheinen (auch Montags früh) führt die interessanteste  
Zeitung der Reichshauptstadt  
(eingetragen in der Zeitungs-Preisliste unter Nr. 3933)

**Das Kleine Journal**  
mit den Gratisbeilagen „Kleines Journal für  
Hygiene“, „Kleines Sport-Journal“, „Kleines  
Musik-Journal“, „Kleines Vörfen- und Handels-  
Journal“, „Berliner Geschäftswelt“.

Zuverlässige und schnellste Berichterstattung über alles  
Wissenswerte aus Berlin und allen Theilen der Welt,  
Originalberichte über Politik, Gesellschaft, Vörfen, Kunst, Theater,  
Musik, Sport. In allen Weltländern eigene Correspondenten.  
Spannende Romane etc. etc.  
Die Montags Nummer ist die reichhaltigste von allen  
deutschen Zeitungen.

Aboonements zum Preise von 3 Mark pro Quartal  
nehmen alle Postanstalten entgegen. (Zeitungs-Preis-  
liste Nr. 3933.)

Expedition des „Kleinen Journal“  
Berlin NW., Friedrichstr. 239.

## Confirmanden- Anzüge

im Cheviot und Rammigarn  
von Mk. 8.- an bis zu Mk. 35.-  
Tadellose Verarbeitung. Eleganter Sitz.

**C.W. Deuster,**

Joh. Fr. Haarstick Witwe,  
Oranienstr. 12. 9865 Oranienstr. 12.

Sitzung zweite und drittige Februarwoche! Zu mehr als 100000  
Familien im Gebrauch!

### Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwammeideen, Schwammbauern und alle anderen  
Guten Bettdecken und Duvetten. Reinheit u. keine Reinigung garantiert!  
Duvet, preiswerte Bettdecken u. Wusch für 0.60; 0.80; 1.40; 1.80. Wihs-  
leder-Gänsefedern 1.60; 1.80. Polsterdecken: Polsterdecken 2. noch 2.50. Silber-  
wolle-Gänsefedern u. Schwammeideen 2. 3.50; 4. 5. 6. 7. 8. 10. A. Gute Gänsefedern 2.50;  
Polsterdecken 3. 4. 5. 6. 7. 8. 10. A. Gut günstige Gänsefedern 2.50.  
Wollpolsterdecken bestmöglich auf malere Stoffen verarbeitet. Pechor & Co. in Herford Nr. 30 in Weißfalen.

Pechor & Co. in Herford Nr. 30 in Weißfalen.  
Großen u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u.  
Postkarte. Anfrage der Preislisten für Bettdecken erlaubt!

### Zwei schöne Muschelbetten

muzb. poliert mit Sprungrahmen  
Wollmatratze, Deckbett und zw.  
Kissen, u. Wl. 125, sofort zu ver-  
9848 Albrechtstr. 46, B. p.

**Umzüge** per Federrolle werden  
billig! 9865  
Schorbente, 28. Ost. 1 Et. 1.  
Peter Beeres.

### Tuffsteine

zu den billigsten Tagespreisen zu  
baden Leonorenstraße 8. I. 7705

**Umzüge** mittels gedeck-  
tem Wagen, so-  
wie einzelne Möbeltransporte (Roll-  
stühlen) in und außerhalb der  
Stadt übernommt, bei solider  
Bedienung. 9461  
C. Siebert, Möderstr. 22. S.

**Schönheit**  
Zarten, reines Gesicht, blendend schönes  
Teint, rosiges Haar, weisse Hände in kur-  
zer Zeit nur durch Creme ein Menschen-  
gesicht. Unsere Produkte bestehen aus  
und sprudeln Haft, Sommerpreisen und  
Hannoverschen 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 870. 871. 8

**Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur**  
von  
**J. & C. Firmenich,**  
Hellmundstraße 53,  
empfiehlt sich vor An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen, Vermietung von Hypotheken u. s. w.

Zwei sehr rentabl. Häuser, Nähe Bismarck-Ring, sowie versch. kleinere Häuser mit Stellung zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Reitere rentabl. Etagenhäuser, westl. und südl. Stadtteil, mit und ohne Hinterhaus, auch Werkstätten, im Preise von 45, 65, 85, 95, 110, 125, 135, 155 und 190 000 Mark zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Beschiedene mit allem Komfort ausgestattete Etagenhäuser Vor- und Hintergärtner, Blechplatz usw., zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Beschiedene Häuser mit Wirtschaft in sehr guter Lage, und außerhalb, zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Mehrere Villen mit Gärten, Eiserne u. Walzmühlestraße, im Preise von 42, 55, 65 und 95 000 Mark, sowie versch. Landhäuser mit großem Terrain zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Etagenhaus mit doppelt. Wohnungen in jeder Etage, in der Nähe des Kochbrunnens, vorzügl. für Pensionierung, zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Beschiedene Häuser in Eltville, sowie zwei neu gebaute Villen dasselbe zu verkaufen, leichter auch auf einen Bauplatz, am liebsten Schiersteiner- oder Dogheimstraße, zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine seit Jahren mit diesem Erfolg betriebene Gärtnerei (Beeren-Kultur) ca. 80 Mts. Terrain, Wohnhaus, Gewächshäuser usw., mit sämmtl. Inventar in einem sehr belebten Ort im Taunus (Sahnitz) ist französisch-hälfte für 15 000 Mark mit 4000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Mehrere schön angelegte Gärtnereien, sowie ein großes Terrain mit siebenem Wasser, former versch. Baupläne an der Plattecke und sonstigen Stadtlagen zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine Anzahl Pensions- und Herrschafts-Villen, sowie Geschäfts- und Etagenhäuser in den versch. Stadt- und Bauplänen zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

**Zu verkaufen:**  
Geschäftshäuser u. Reihenhäuser in allen Stadttheilen, Hotels u. Gasträume hier und auswärts, Villen u. Landhäuser in den schönen Lagen, ein kleines Haus in der Nähe Wiesbadens mit 3 bis 4 Bauplänen, prachtvolle Ausicht, Baupläne u. Grundstücke.  
Empfehlung mich zu Vermittlungen für Hypotheken unter reellen Bedingungen. 9550

**Mathias Feilbach, Agent,**  
Nikolaistraße 5. Nikolaistraße 5.

**Unübertrifft**  
Sind die neu erfundenen, in der letzten Weltausstellung präsentierten Orig. Amerikanischen Gold-Plaque-Uhren  
Remont. - Savon. (Sprungdeckel) und 2 Gold-Blouson-Tiefdeckel mit leicht antymagnetischer Schelldeckelkupfer, auf d. Sonde reguliert u. neu patentiert unserer Gelegenheit. Diese Uhren sind verhältnisg. leicht prachtvoll elegant, aufwändig, reichen Bandwerk, Guilloche (auch platt vorrätig), von einander verschieden. Ihre beiden Rückseiten nicht zu unterscheiden. Die unvergleichlichen Gehäuse dieser ungewöhnlich abwechselnden, und wird für richtigen Gang eine besondere Sorgf. nach Gorizien geleistet.  
Preis per Stück nur 10 Mark  
durch postweise  
Gold-Plaque-Uhrkette 2 Mark  
Bei jeder Uhr Feuerfutter gratis, u. ebenfalls zu bestellen durch das Central-Depot  
**ALFRED FISCHER,**  
Wien, I., Adlerstraße 10.  
Gebraucht per Nachnahme sofort. — Bei Rückversand 1. Geld zurück.

**Wiener**  
**Schilder-, Schriften- u. Wappen-Malerei**  
→ WILH. FR. BERCH ←  
WIESBADEN Louisenstraße 5.  
Specialist  
in Schriften und Malereien auf Glas, Holz, Blech u. Leinwand etc.  
in noch nicht erreichter künstlerischer Ausführung.  
Muster liegen in meinem Atelier vor. 5419

**Billets nach dem Süden,**  
Italien, Riviera, Orient, Aegypten  
Nil Touren.  
Einfache und Rundreisenkarten. Combinerte Eisenb.- und Dampfschiffbillets. Schlafwagen-Billets. Schweizer General-Abo-nements.  
Gepäckbeförderung als Fracht, Eil- u. Passagiergut. An- und Verkauf fremder Geldsölden. Lire, Francs etc. stets vorrätig. Bes. v. Creditbriefen.  
**Reisebüro Schottenfels,**  
Wiesbaden, Theater-Colonnade 36/37.  
Das Reisebüro Schottenfels ist in Wiesbaden die alleinige Vorverkaufs-Stelle für Eisenb.- Billets der Kgl. Preuss. Staatsbahn und der Intern. Eisenb.-Schlafwagen-Ges. 8761

**Frische**  
**Sardellen- u. Trüffel-Leberwurst,**  
sowie sämmtliche seine Wurstwaren im Ausschnitt.  
1024 Schweinen eingelegt Gustav Kraus, Kirchhofgasse 7.

Wegen Ausgabe unseres hiesigen Zweiggeschäfts ist die jetzt neue

**Ladeneinrichtung für Cigarrengeschäft**

geeignet, preiswerth zu verkaufen. 379/1

Wiesbaden, Lindau & Winterfeld.

den 24. März 1901. Langgasse 28. Ecke Kirchhofgasse.

### Herrschäftsmöbel! — Gelegenheitskauf!

Eine noch wie neue Garnitur, kleines Sofa, 2 Sessel, 2 Hocker, dlo. sehr gute Garnitur, blauer Plüscher, Sofa, 2 Sessel, Tischdecke, 2 Fenster Portieren, 1 l. Eichen-Büffet, 6 dlo. Stühle, 1 Ausziehtisch, Bauertischchen, sehr alte Ottomane, 1 antike Uhr mit schauem Schlagwerk, sehr schöne Lüster, versch. Betten, 1 großer guter Teppich, 10 gute Bilder, Spiegel, eisernen Weinshant für 100 Flaschen, 2 Lorbeerbäume, verschiedene Kräuter, verschiedene Stehleiter, Gartenschlösschen u. dergl. mehr.

Sämtliche Sachen sind **unter Herrschäftsmöbel** und werden wegen überfülltem Lager billig verkauft. 10020

Jakob Fuhr, Goldgasse 12.

**Unter den coulantesten Bedingungen kaufe ich stets gegen sofortige Rasse**

alte Arten Möbel, Betten, pianinos. 1091

### ganze Einrichtungen,

Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. Taxationen gratis.

Ablösungen von Besteuerungen unter billiger Berechnung.

Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.

Taxator und Auctionator.

### Allg. Krankenverein E. S.

Gegründet 1862. Mitgliederzahl 1600. Reservekapital Mr. 15000

Monatsbeitrag Mr. 1.85. Krankenrente Mr. 1.20, sowie Arzt und alle Heilmittel. 2296

Anmeldungen bei den Herren Friede, Rumpf, Langgasse 11,

sowie bei Herrn Ph. Dorn, Schachtweg 33, 1 zu jeder Tagezeit.

Der Bevordrage wohnt Tannenstr. 1 (Berliner Hof).

### Photographische Kunst-Aufstalt

#### A. Bark,

1 Museumstraße Wiesbaden Museumstraße 1.

Empfehlung zur Aufstellung von Portraits, Kinder- u. Gruppenbildern, Reproduktionen u. Vergroßerungen als Spezialität in jeder gewünschten Größe u. Technik zu den billigsten Preisen bei vorzüglichster Ausführung. — Aufnahme von Häusern, Interieurs, Maschinen u. s. w. Rahmen aller Art sehr vorzüglich. — Telephon Nr. 484. 2290

### Iocal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Höchster Mitgliederstand aller hier. Sterbekassen. Billigster Sterbebeitrag. Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren. — Altersgrenze: 48. Lebensjahr.

**600 M.** Sterberenten werden sofort nach Vorlage der Sterbeurkunde gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. Bis Ende 1899 gezahlte Renten Mr. 133,818. — Anmeldungen jederzeit bei den Vorstandsgliedern: Hell, Hellmundstr. 37. Lenius, Hellmundstraße 6, sowie beim Kassendaten Noll-Hussong, Oranienstraße 26. 660

### Allgemeine Sterbefasse.

zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1700. — Sterberente 500 M. Anmelbungen, sowie Auskunft bei den Herren: H. Kaiser, Helenestraße 5; W. Bickel, Langgasse 20; H. Fuchs, Webergasse 40. Joh. Bastian, Buchdruckerei, Oranienstraße 23; Ph. Dorn, Schachtweg 33; M. Sulzbach, Kerosinstraße 15. 690

Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 49. Jahre Mr. 20

### Drogen-Handlung

#### A. Berling, Apotheker,

Wiesbaden, Gr. Burgstraße 12, Telephon No. 322.

Drogen und Chemikalien — Mineralwasser-Aufstalt und Handlung — Verbandstoffe, Artikel für Krankenpflege

Mathias Pfaff, Glasmaler, in Wiesbaden Moritzstraße 72

empfiehlt sich den Herren Architekten, Bauunternehmern, sowie Privat-

### Anfertigung aller Glasmalereien und Kunstverglasungen.

Da ich selbst Glasmaler und Zeichner bin, bin ich in der Lage jede Arbeit preiswert zu liefern. Mit dem Wohlwollen einer geschätzten Kundschafft bestens empfehlend, gründlich Hochachtungsvoll 1927

Mathias Pfaff, Moritzstraße 72.

### Heile sicher

unt. Garantie. Stein mit m. Vaseline. Heilsverfahren.

jede Krankheit. Am liebsten sind mit Kraut, wo kein Arzt helfen kann. Nach vollst. Heilung freie Honorar. Tägl. Danckar. Kein Geheimum. Einige meiner Natur Produkte, in allen Größen. Apotheken, Drogerien etc. läufig. Fritz Westphal, Berlin N. W. Kriegerstraße 16.

Sprechst. daselbst wochentags 10—12, in m. Naturheil-

Institut Lehmitz b. Oranienburg 5—6. 82/79

**Krausnick & Co.** Goldschmiede und Juweliere

Kaiser Friedrichstraße 3. Wiesbaden Hotel "Rössauer Hof".

Uhr in Goldschmied, Juwelen, Silbergeräthen.

ständige Ausstellung von Gegenständen im neuzeitlichen Stil.

Atelier für Entwürfe und Neu-Auswertungen von funktionswirksamen Arbeiten jeden Stiles in Edelmetall.

### G. Gottwald

Goldschmied

Faulbrunnenstraße 7

empfiehlt

**Trauringe**

(Selbstanfertigung) zu jedem gewünschten Preis. Sterne

### Confirmationsgeschenke

als:

Ringe, Broschen, Ohrringe, Ketten, Kreuze, Brust- u. Manschettenknöpfe Goldene und silberne Taschenuhren.

### Globus-Putzextract

ist das garantirt beste Metall-Putzmittel

der Gegenwart

und viel besser als Putz-

pomade!

Jeder Versuch führt zu dauernder Benutzung.

**Fritz Schulz jun.** Aktiengesellschaft Leipzig.

### Academische Zuschneide-Schule

Fräul. Joh. Stein, Bahnhofstraße 6, Höh., 2 im Adrian'schen Hanse.

### Erste, älteste u. preisw. Hochschule am Platz

für d. sämml. Damen- und Kindergarten. Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Bekannt leicht fühl. Methode. Vorzügl. prakt. Unterr. gründl. Ausbildung für Berufs-Schneiderinnen u. Directr. Schüler-Ausnahme tägl. Schnitt-instr. a. Art, a. f. Wäsche. Costüme w. zugesch. eingerichtet. Tailenmust. nach Maß incl. Futter und Anpe. 1.25. Rocksnitte von 75—1 Mt. 5300

### Grosse internationale

### Bekleidungs-Akademie.

Direction: Hch. Meyrer.

Nur Rheinstraße 59, I. Et.

### Sämtliche Schnittmuster nach Maass:

Taillen, Jaquettes, Mäntel und Capes nur 1 Mark.

Schneiderinnen erhalten Rabatt.

Damen, welche ihren Bedarf an Kleiderstoffen durch die Akademie beziehen, erhalten zuverlässige Schnittmuster nach Maass gratis.

Vertretung leistungsfähiger Kleiderstofffabriken. Stoffbüstenverkauf (zu Fabrikpreisen).

### Fleisch-Verkauf!

Prima Rindfleisch ist fortwährend zu haben, pro Pf. 50.

Hermannstraße 3, im Laden.

862 3. Gitterhaus.

### Cauben- und Hühnerfutter.

10 Pf. 90 Pf. 25 Pf. 2.15. per Centner Mr. 8.40, offenst.

Altstadt Konsum.

Mengerstraße 31, nächst der Goldgasse.

### Für Wiesbaden neu!

Rheinische Maas. Reparatur- u. Beobh.-Anstalt

### Waschienbenbetrieb

Zuh. G. Platzbecker

Schuhmachermeister.

Gründung 2. April — Laden

Möbel.

# Einzig in seiner Art

ist und bleibt das

## Waaren- u. Möbel-Credit-Haus

von

### J. Jttmann,

Bärenstraße 4, 1. u. 2. Etage.  
20 Filialen.

Durch den Bedarf meiner 20 Geschäfte bin ich in der Lage, auf  
**bequeme Theilzahlung**

mit jedem Cassa-Geschäft zu concurrenzen.

**Zum Umzug**  
bringe mein großes Möbel- und Polsterwaaren-Lager

in beste Erinnerung.

9373

Neuheiten in

Herren und Damen-Confection, sowie Kleiderstoffe &c.  
eingetroffen.

Confection.

Manufactur.

Telephon Nr. 59.

**J. & C. Adrian**

Spedition:

Comptoir: Bahnhofstrasse 6.  
Tägliche Abholung von Reise-Effekten u. Gütern aller Art.  
Versendung und Assuranz nach allen Orten des In- und  
Auslandes.  
mit eigenen Möbelwagen, nach u. von allen Orten der Welt  
zu Glas-, Porzellan-, Knochengegenständen etc.  
**Möbeltransport** und Garantie  
zu einer Handelsrichtung und einzelner Stücke  
**Verpackung** und Garantie  
**Aufbewahrung** und Garantie  
eigens zu diesem Zwecke erbaute neue  
Güter-Häusern  
die grössten am Platze  
Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.



**Köstritzer Schwarzbier.**

Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extractes und geringen Alkoholes besonders Kindern, Blutarmen, Wochuerinnen, nährenden Müttern und Rekonvaleszenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in Wiesbaden bei:

**F. A. Müller, Adelheidstraße 28.**

3825

Jeder Häusler staunt  
über unsere außergewöhnlich billigen Preise in  
festigen

## Herren-Kleidern.

Sie finden auf unserem Lager:  
Konfirmanden-Anzüge der Aug. R. 9.50, 12,  
14, 16 und 18 Mark.  
Herren-Anzüge zu R. 9, 12, 15, 20, 25, u. 28 R.  
Jünglings-Anzüge zu R. 6, 8, 9, 10 u. 12 R.  
Knaben-Anzüge, 7-12, zu Markt 4, 6, 7 u. 8 R.  
Kinder-Anzüge, 1-7, zu R. 2.50, 3.50, 4, 5 und  
6 R.

Herren-Hosen (Tuch) zu R. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8  
und 10 Mark.

Knaben-Hosen von Markt 1.80 an.

Knaben-Hosen von 1 Mark an.

Kellner- u. Diener-Hosen zu R. 5, 6, 7 u. 8 R.

! Hosen und Westen! Einzelne Sacco's.

Arbeiter-Hosen zu R. 1.90, 2.50, 3., 3.50 R.

Alle Berufskleider zu sehr niedrigen Preisen:

Schlosser- u. Maschinisten-Anzüge in blau Seiden

von 2.80 R. an.

Conditor-Jacken, Friseur-Blousen, Meyer-

-Jacken, Mäder-Kittel, Hemden, Krägen,

Manschetten, Cravatten, Socken, Schirme.

Zu jedem Anzug geben wir eine elegante Gra-

vatte gratis!

**Guggenheim & Marx,**

14 Marktstraße 14,

am Schloßplatz in Wiesbaden. 9783

Unter weitgehendster Garantie

empfiehlt zur bevorstehenden Saatzeit

Pfälzer Rothklee Ia. Qual.

Prov. Luzerner Klee Ia. Qual.

Saatwicken Ia. Qual.

Gras- u. Kleemischungen

zu sehr billigen Tagespreisen. Bei Abnahme von 25 Pf.

**Engrospreise.**

Muster gratis zu Diensten.

Julius Praetorius,

Nassauisches Samenhaus

28. Kirchgasse 28.

Vom 1. Juli ab nur Specialgeschäft durch enorme  
Vergrößerung nach wie vor am Platze. 9522

Vorzüglich gebrannten

**Haushaltungs-Kaffee**

kräftig, reinschmeckend,

per Pfd. Mk. 1.20,

Weber-gasse 34, Chr. Keiper, Weber-gasse 34.

Halterschule für Damen u. Herren.



Lehrfächer: Schönschrift, Buch-

führung (seinsche, doppelte und  
amerikan.), Correspondenz, Kauf-

männisches Rechnen (Procent,  
Ringen- und Conto-Correspondenz),  
Rechselflethe, Kontorfunde. —

Gründliche Ausbildung. Rascher  
und sicherer Erfolg.

Lehrbücher: Geschäftsbücher und  
Büro-Handbücher.

Lehr

# Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Gingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die diesjährige ordentliche

## General-Versammlung

findet Montag, den 25. März djs. Js., Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, im Saale des "Schützenhauses" dahier statt.

### Tagesordnung:

- 1) Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1900.
- 2) Neuwahl von vier Aufsichtsrathsmitgliedern an Stelle der nach § 25 des Statuts ausscheidenden Herren: Rechtsanwalt Dr. Alberti, Rentner Christian Gaab, Kaufmann L. D. Jung und Beigeordneter Theod. Körner.
- 3) Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Jahresrechnung für 1900.
- 4) Beschlussfassung über Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und Verwendung des Neingewinnes aus 1900.
- 5) Erneute Festsetzung des Gesamtbetrages, welchen Anleihen des Vereins und Spartenlogen nicht überschreiten sollen.
- 6) Beschlussfassung über Änderung der §§ 3, 4 und 20 der Bestimmungen über Gewährung von Ruhgehalten.
- 7) Mittheilungen über die in 1900 stattgehabten Verhandlungen des allgemeinen Genossenschaftstages zu Hannover und des Unterverbandstages der Genossenschaften am Mittelrhein zu Cronberg.
- 8) Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Zu zahlreicher Theilnahme an der General-Versammlung laden wir mit dem Vermerken ein, daß die **Übersicht der Einnahmen und Ausgaben, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustberechnung des Jahres 1900** und das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand am 1. Januar 1901 sofort, der **ausführliche Geschäftsbereich vom 19. März d. Js.** an in unserem Geschäftslocal offen liegt und Druckexemplare im Empfang genommen werden können, sowie in der General-Versammlung ausgelegt werden.

Wiesbaden, den 12. März 1901.

9579

## Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Gingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Hild. Hirsch. Gasteyer. Saueressig.

### Man macht die Erfahrung

beim Einkauf von Schuhwaren, daß die Niederlage der mech. Schuhfabrik

### Ph. Jourdan, Mainz,

besondere Vortheile in Bezug auf Preis und Qualität bietet.

Die Firma gehört zu den bedeutendsten der Branche, wodurch diese Leistungsfähigkeit möglich ist.

Feste Preise auf jedem Paar ersichtlich.

2428

### Großes Lager in Confirmanden-Stiefeln.

#### Gustav Jourdan

Tel. 2428  
Michelsberg 32. Wiesbaden, Michelsberg 32.  
Mainz, Mannheim, Frankfurt a. M.  
Johannistraße 4. P. 1. 3. Reinstraße 21.

## W. Kraft's Milchkur-Anstalt

Telephon 2322.

Dötzheimerstr. 65.

Die unterzeichnete Anstalt gibt zur Nachricht, daß ihr gesammelter Betrieb der Aufsicht des ärztlichen Vereins dahier untersteht ist.

Die Flitterung, Pflege und Auswahl ihrer Thiere geschieht nach bestimmten, zur Herstellung bester Kur- und Kindermilch geeigneten Vorschriften.

Nur Original-Schweizervieh, das vor Einstellung der Tuberkulose untersucht wurde und hierbei nicht reagierte.

Die Milch wird in Gläsern mit Korkverschluß frei Haus geliefert.

1 Ltr. zu 50 Pf.

3	"	38	"	ohne Glas.
4	"	25	"	

Bestellungen werden (außer in der Anstalt) bei Herrn Erich Stephan, Aussteuer-Magazin für Haus und Küche, Ecke Höhengasse und Al. Burgstraße, bei den Milchläschern und in sämtlichen hiesigen Apotheken entgegengenommen.

Hochachtungsvoll

### W. Kraft's Milchkur-Anstalt.

Unter der Aufsicht des ärztlichen Vereins und des Instituts für Chemie und Hygiene von Prof. Dr. Meineke u. Genossen.

9951

Wie die Saat — so die Ernte.

## Ueberraschend

mit doppelter Freude ist zur bevorstehenden Saatzeit der  
**Erfolg**  
von Gemüse-, Garten- und Blumensämereien  
des Nassauischen Samenhauses

### Julius Praetorius, Wiesbaden.

9559  
Niederlagen, woselbst meine Sämereien in Original-  
Packungen und Preisen in Umgegend erhältlich:  
Biebrich: Ph. Stamm Nachf. (A. Weil, Rathausstr.)  
Schierstein: Kfm. Carl Stahl. Erbenheim: Kfm. Schüler.  
Sonnenberg: Kfm. Dorn. Dötzheim: Kfm. Maass.  
Bierstadt: W. Frechenhäuser. Kloppenheim: Kfm. Kaul.

Illustrirte Cataloge nebst Culturanweisungen gratis u. franko

### Juwelier und Goldschmied

Franz Jordan, Wiesbaden, 6. Spiegelgasse 6.

### GROSSES LAGER

Uhren, Gold-, Silber- und Alfenidewaren, farbige Edelsteine, feine Perlen und Brillanten.

Eigene Werkstatt für Reparaturen und Neuarbeiten.

Keine Preise.

950

## Kinderwagen u. Sportwagen

stets aparte Neuheiten in  
collossaler Auswahl.



### Kaufhaus Führer,

Wiesbaden, Kirchgasse 48.

Größtes Galanterie- und Spielwarenlager am Platze.

**WILHELM GALL & WEIN** BIEBERICH ARHEIN UND WIESBADEN  
  
 Zimmer- und  
Saugeschäft  
 PARKETTBODENFABRIK  
 TREPPENBAU & STÄLERLAUBEN  
 DAMPFSAEGE UND HOBEL  
 MOBEL-SCHREINEREI  
 MIT REICHSTADTISCHEM  
 WERKSTADT- & FABRICK  
 W. GALL & WEIN

Anzündholz per Centner

Absfallholz per Centner

Bestellungen nimmt entgegen

O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.

Ludwig Becker, Papierhandlung, Al. Burgstraße 12.

## Uhren u. Goldwaaren

empfiehlt als passende

Confirmations-Geschenke  
zu bekannt billigen Preisen unter Garantie.

Herr. Theis, 4 Moritzstrasse 4.

**Schulranzen, Schultaschen**  
 (für Hand u. Rücken), bekannte gute Sorten, in nur kräftiger  
sol. Arbeit zu Mk. 1.—, 1.50,—  
2.50,— bis 10 Mk. offerirt  
**Kaufhaus Führer**, 48 Kirchgasse 48,  
 Telephon 2048.

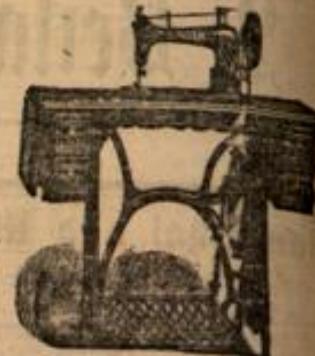


**Singer Nähmaschinen** sind außergütig in Construction und Ausführung.  
**Singer Nähmaschinen** sind unentbehrlich für Haushalt und Industrie.  
**Singer Nähmaschinen** sind in allen Fabrikbetrieben die meist verbreitetsten.  
**Singer Nähmaschinen** sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.  
**Singer Nähmaschinen** sind für die moderne Kunststickelei die geeigneten.

Kostenfreie Unterrichtskurse auch in der modernen Kunststickelei.  
 Nähmaschinen der Singer Co. werden in mehr als 400 Sorten von Special-Maschinen für alle Fabrikationszweige geliefert und sind nur in unseren eigenen Geschäften erhältlich.

Singer Electromotoren, speziell für Nähmaschinen-Betrieb, in allen Größen. 7147

**Singer Co.** Nähmaschinen-Act.-Ges. Grübere Firma: G. Reindlinger, Wiesbaden, Marktstraße 34.



# Schulranzen

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

von 45 Pf. an bis zu den Feinsten.

Ranzen mit ächtem Seehundfell von Mk. 2.— an.

Lederranzen von Mk. 2.50 an.

Massive Rindlederranzen, ganz ungefüttert, „Unzerreiβbar“.

Reparaturen.

Handarbeit.

Faulbrunnenstr. 10, A. Letschert, Faulbrunnenstr. 10.

Die „Volks-Zeitung“ erscheint täglich zweimal, Morgen und Abends. Gratis-Beilage: Gutenberg's Illustrirtes Sonntagsblatt, redigiert von Rudolf Elsässer.

# Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Chef-Redakteur: Karl Vollrath.

Reicher Inhalt, schnelle und zuverlässige Mittheilung aller politischen, wirtschaftlichen, kommunalen und lokalen Ereignisse. — Schärfe und kriegerische Belebung aller Tagesfragen. — Ausführlicher Handelsbeitrag, frei von jeder Beeinflussung. — Theater, Musik, Kunst, Wissenschaft und Technik. — Romane und Novellen aus der Feder der beliebtesten Autoren.

Abonnementpreis 4 Mr. 50 Pf. pro Quartal. — Probenummern unentgeltlich.

Am Feuilleton der „Volks-Zeitung“ beginnt jetzt der Abdruck von Armin Ronay's humoristischem Roman „Lebenskünstler“, dessen Anfang neubinzelnden Abonnenten nachgeschickt wird. Hierauf folgt L. von Morels „Die Dole“, ein Roman aus der Kleinstadt mit meisterhafter Schilderung des Beamtenlebens. — Gutenberg's Illustrirtes Sonntagsblatt, welches sich durch seine reichhaltigen und künstlerischen Illustrationen auszeichnet, bringt den neuesten Roman hedensternas „Die Wildkate“, dessen Charakterzeichnung und poetische Erfindung hervorragend sind, und ferner eine gesellige Erzählung von Florence Marryat „Der gesuchte Rubens“.

Nennt hinzugetretenen Abonnenten liefern wir — gegen Einwendung der Abonnement-Kündigung — die Zeitung bis Ende März schon von jetzt ab täglich unter Kreuzband unentgeltlich.

## Expedition der „Volks-Zeitung“,

Berlin W. 85, Lützowstraße 105.

Fernsprecher: VI, 28

3818

## Anerkannt Bester Fussbodenanstrich.

Seit über 20 Jahren auf diesem Platz eingeführt und überall als vorzüglich anerkannt ist:

„O. Fritze's Bernstein-Fussbodenlackfarbe“  
Unübertrifftlich an Härte, Dauer u. Glanz. Trocknet über Nacht ohne Nachzukleben.

Wer ein wirklich gutes Fabrikat haben will, der verlangt ausdrücklich

„O. Fritze's Bernstein-Fussbodenlackfarbe“

aus der Fabrik

O. Fritze & Co. in Offenbach am Main.

Niederlagen bei:

A. Verling, Gr. Burgstraße 12. | Louis Schißl, Langgasse 3.  
A. Gray, Langgasse 29. | Oscar Siebert, Ecke Launenstr.  
Th. Kumpf, Berggasse 40. | O. Uboldi, Wörthberg 2/4.

In Biebrich bei O. Steinbauer.

Langenschwalbach bei Chr. Krautwurst.

8820

Man achte auf die Schuhmarke „Adler“, da es Nachahmungen gibt.

Beste Bezugsquelle in

Wachstuche Herm. Stenzel,  
ist  
Tapeten en. gros,  
Schulgasse 6.



## Im Schneiden von Stämmen mittels

### Horizontalgattersäge

empfiehlt sich 7290

A. Gütter, Dorotheenstraße 69

### Accumulatoren,

neue und gebrauchte, billig zu verkaufen. Empfiehlt sich zugleich zum Laden und Reparieren von Accumulatoren. x. Emil Stöffer, Sedanplatz 4. Tel. 2913. 9412

### Elektrische Anlagen

wie: Schellen, Telephone, Alarminrichtungen gegen Diebstahl, feindselig wirkende Feuermelder für Räume mit feuergefährlichen Gegenständen, Beleuchtung von Schlafzimmern mittels Accumulatoren u. werden sachgemäß und preiswert angezeigt. 8523  
Bestellungen werden Cranienstraße 3 im Laden entgegengenommen.

Herr. Koller u. Weidemann, verf. Moritzstr. 36, Wirthshaus. 4849

### Ausmessen u. Berechnen

von Neubauten besorgt rasch und billig. 7164

Wih. Fritsch, Roosstr. 17.

Für Wasch-, Manicure, Pedicure, Hühneraugenschneiden, auch ausser dem Hause, empfiehlt sich Helene Krauch, 9276 Roosstr. 16, Ich. 1. St.

Weih-, Bunt- u. Gold-

färberei besorgt rasch und billig

Herr Ott, Sedanstr. 6, Ich. 1. 7128

### Eine tüchtige Schneiderin

empfiehlt sich in u. auf dem Hause Bleichstraße 25, part. 0935

Büglerin empf. sich in u. auf dem Hause. Jahrstr. 16, 3 713

Gekittel u. Glas, Marmor-

gegenstände aller Art (Porzellan

feuerfest im Wasser halt.) 4183

Uhlmann, Luisenplatz 2.

### Für Schuhmacher.

Terrige Schäden aller Art in feinster Ausführung zu billigen Preisen.

Nahtarbeit innerhalb 6 Stunden

bei Joh. Blomer, Schuhfabrik, Neugasse 1, II. 9101

### Evang. Gesangbücher

von 1,15 Mr. an, 9256

mit Goldschnitt von 1,80 Mr. an.

Rob. Schwab,

Buchbinder, 12 Faulbrunnenstr. 12.

# Versteigerung

von Herren- und Knaben-Kleidern.

Wegen Umzug versteigere ich im Auftrag Montag, den 25. März, Vormittags 9½, und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, und den folgenden Tag in dem Laden

9 Langgasse 9

60 Paletots in modernen Farben, 110 Herren-Anzüge als Sof., Zoguet und Gehröde, 85 Burzchen-Anzüge, 55 Radfahrer-Anzüge, 60 schwere und 50 leichte Juppen, 80 Havoces, 200 Hosen in Buzlin und Römingarn, 40 Schul-Anzüge, 220 Knaben-Fantastic-Anzüge, sowie

80 Confirmanden-Anzüge in allen Größen

öffentliche meistbietend gegen Baarzahlung. 10010

Ferd. Müller,  
Auctionator und Taxator.

Unterzeichnet erlaubt sich, auf sein mit den neuesten Maschinen ausgestattetes

Dampf-Säge- und Hobelwerk

ganz ergebnist aufmerksam zu machen.

Preise für Hobeln u. Schneiden pro Stde. Mr. 2.

Das Holz wird durch eigene Fuhrwerke franco abgeholt und aufgestellt. Reelle und pünktliche Bedienung zugesichert.

Gleichzeitig möge auf meine große Trockenanlage, sowie auf die großen Arbeitsräume, wobei das zum Hobeln und Schneiden eingesetzte Holz von den Arbeitern gleich fit und fertig gehobelt werden kann, ergeben aufmerksam.

Schneiden von Stämmen auf Gattersäge

für weiche Hölzer pro Quadr. Meter 50 Pf.

harte 70

Bestellungen erbitte gest. durch Postkarte oder Telephon Nr. 854 Hochachtend!

A. Grimm,  
Dornheim (am Bahnhof) bei Wiesbaden.

8600

Durch die  
Immobilien- u. Hypotheken-Agentur  
**Carl Wagner,**  
Hartingstraße 5,

zu verkaufen:

Hotel und Badehaus, sehr frequentiert, Hotel, zum Einrichten, seines Lage, 48 Zimmer, div. Restaurants, div. Etagenhäuser, div. Geschäftshäuser, div. Villen, div. Häuser zum Umbauen, div. Baupläne und Adergrundstücke, Häuser zum Umtausch.

Neelle Vermittlung. 9046

Waren keine anderen bestimmten, waren solche andere durchsetzt, dann mit diesen zu verhandeln, aber man legt keinen Wert auf